

sprachrohr

DIE österreichische Schwerhörigenzeitschrift des



**# GELUNGENE ÖSB-WEITERBILDUNG FÜR LEITER*INNEN
VON SELBSTHILFEGRUPPEN FÜR SCHWERHÖRIGE**

DAS WAR DIE 20-JAHRFEIER VOM BERATUNGSCENTER TA-VOX

COVID-19 & SCHWERHÖRIGKEIT: FEHLENDER PRAGMATISMUS

- 4 - 5 *Betroffenerfahrung mit
Schriftdolmetschen*
- 8 *Das war die ÖSB-Weiterbildung für
Selbsthilfegruppenleiter*innen*
- 9 - 10 *Betroffene berichten: „Sie sind schwer-
hörig, dann können Sie ja die
Gebärdensprache!“*
- 11 *Pressemeldung-1: Künftige Katastro-
phenwarnungen auch via SMS*
- 12 *ÖSB-Neuigkeiten & Infos in Kürze*
- 13 -29 *Regionalberichte aus den ÖSB-
Mitgliedsvereinen der Bundesländer*
- 14 *ORF-TVthek: Untertitel nun auch in
Live-Streams*
- 30 & 33 *GIS-Gebühren & unklare Regelung für
hörbehinderte Menschen*
- 33 - 34 *Covid-19 & Schwerhörigkeit: Vom
fehlenden Pragmatismus*
- 35 *Pressemeldung-2: Entlassung auf
Grund von Schwerhörigkeit rechtswidrig!*



Betroffenerfahrung mit Schriftdolmetschen

Eine hör- & mobilitätsbehinderte Frau brauchte für eine behördliche Verhandlung Schriftdolmetschung als Kommunikationshilfe. Nur weigerte sich die öffentliche Hand zunächst die Kosten für den Schriftdolmetscheinsatz zu übernehmen. Die Frau erhob Einspruch und bekam letztlich Recht.

SEITEN 4 - 5



Covid-19 & Schwerhörigkeit:

Vom fehlenden Pragmatismus im Umgang mit Hörbehinderten während der Pandemiebekämpfung berichten wir in diesem Beitrag. Anhand von Beispielen realer Vorkommnisse, die uns Schwerhörige geschildert haben, rufen wir erneut zu mehr Problembewusstsein in der hörenden Bevölkerung auf!

SEITEN 33 - 34



BUNDESLÄNDER-BERICHTE

Unsere Bundeslandberichterstattung aus den dem ÖSB angeschlossenen regionalen Mitgliedsvereinen und Gruppen.

Schwerpunkte sind Berichte über Vereinsjubiläen, Rückblicke & Ausblicke auf Aktivitäten und aktuelle Covid-19-Maßnahmenhinweise.

SEITEN 13 - 29

**Die nächste Ausgabe 1/2022
erscheint im März 2022**
Redaktionsschluss: 28. Jänner 2022
Kontakt:
sprach-r-ohr@oesb-dachverband.at

IMPRESSUM:

Offenlegung nach §25 Mediengesetz:
Medieninhaber, Herausgeber, Redaktionsadresse:
"ÖSB-Österreichischer Schwerhörigenbund Dachverband:
Sprach-R-ohr" (ZVR-Zahl 869643720),
Sperrgasse 8-10/9, 1150 Wien, Fon: +43 676 844 361 320
Email: sprach-r-ohr@oesb-dachverband.at,
Internet: www.oesb-dachverband.at

Anmerkung: Die Zeitschrift „Sprach-R-ohr“ ist zu 100%
Eigentum des ÖSB, der auch für den Inhalt verantwortlich zeichnet.
Sie dient als Kommunikationsmittel zur Vertretung und Bekannt-
machung der Interessen Schwerhöriger und erscheint 4 mal jährlich.
Aktuelle Auflage: 10.000 Stück je Ausgabe als Druckwerk.

Chefredakteur: Mag. Harald Tamegger.
Redaktion: Mag. Harald Tamegger, Jutta Schneeberger & ÖSB-Team
Gestaltung, Layout & Inseratkundenbetreuung: Mag. Harald Tamegger

Fotos: ÖSB und seine regionalen Mitgliederorganisationen unter Ein-
haltung der DSGVO. Externe Sujets (Bilder, Logos) laut Quellenangabe.

Druck: Gröbner Druckgesellschaft m.b.H. (Grafik-Support: Peter Leeb)
Steinamangererstraße 161, 7400 Oberwart
FN 110524k, FG Eisenstadt, UID ATU 21333803
Tel.: 03352 33403 , Mail: office@groebnerdruck.at

Artikel & Beiträge von Gastautor/innen geben nicht
automatisch die Meinung der Redaktion bzw. des ÖSB wieder!

Anzeigenpreisliste 2021 (v.16.11.20) gilt für die Ausgaben 1-4/2021.
Anzeigenpreisliste 2022 (v.08.11.21) gilt für die Ausgaben 1-4/2022.
Anzeigen, PR-Artikel und eventuelle Beilagen von Firmen sind „bezahl-
te Anzeigen“ und als solche auch gekennzeichnet. Für deren Inhalt ist
die Redaktion nicht verantwortlich.

Einzelheftpreis: 3,50 EUR.
Jahresabo (inkl. Bearbeitung & Versand): 24,00 EUR
(36,00 EUR europäisches EU-Ausland).

Für Mitglieder der ÖSB-Träger- & Mitgliedsvereine ist die Zeitschrift
und deren Zusendung im Mitgliedsbeitrag inkludiert.

COVER: ÖSB-Weiterbildung-2021 (c) ÖSB

Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

In unserer finalen Ausgabe des Jahres 2021 hat uns leider immer noch die Covid-19-Pandemie voll im Griff. Das spüren auch schwerhörige Menschen besonders, die in der Kommunikation durch die Maskenpflicht eingeschränkt werden. Lesen Sie dazu einen Artikel, der die aktuelle Situation anhand von Beispielen aus dem täglichen Leben für Schwerhörige ganz gut widerspiegelt. Vielleicht können wir mit dem Beitrag ein Nachdenken anregen, dass vor allem die hörende Bevölkerung im Umgang mit hörbehinderten Menschen mehr sensibilisiert und zu mehr Pragmatismus im Umgang mit eben dieser Gruppe führt.

In einem anderen Artikel schildert eine Betroffene ebenfalls von ihren Kommunikationsproblemen als Schwerhörige mitten in der Pandemie. Dabei ging es um eine behördliche Verhandlung und einen Behindertenparkplatz, der der schwerhörigen und auch mobilitätsbehinderten Frau von nachbarn streitig gemacht wurde. Ihr half bei der Kommunikation das Schriftdolmetschservice, dessen Kosten aber zunächst die Frau selbst tragen sollte. Rechtens?

In den ÖSB-Neuigkeiten haben wir wissenswerte Kurzinformationen für Sie zusammengestellt, da wäre zunächst eine Auflistung von Ansprechstellen bei AVWS (Auditive Verarbeitungs- & Wahrnehmungsstörung) sowie eine ÖBB-Umfrage unter behinderten Kund*innen und deren Zufriedenheit mit dem ÖBB-Serviceangebot, um nur 2 Bereiche zu nennen.

Der ORF untertitelt neuerdings auch Live-Streams in der TVthek, worüber wir genauso berichten wie über Verwirrung bei der GIS-Gebührenbefreiung, wenn es um Hörbehinderte geht.

Ein weiterer Betroffenenbericht erklärt, warum man als Schwerhörige*r nicht automatisch auch der Gebärdensprache mächtig ist und stellt noch einmal die Bedürfnisse schwerhöriger Menschen auf der einen und gehörlosen Menschen auf der anderen Seite dar. Und das alles aus der Sicht einer schwerhörigen Frau, die aus ihrem eigenen Erleben schildert.

Pressemeldungen haben wir zu „Katastrophenwarnungen via SMS“, was auf Grund einer neuen EU-Verordnung auch in Österreich umgesetzt wird, sowie „Entlassung auf Grund von Schwerhörigkeit rechtswidrig“, wo es um einen Fall aus Estland geht und ein Betroffener den Weg zum europäischen Gerichtshof nahm und letztlich Recht bekam.

Unsere Berichte aus den regionalen Mitgliedsvereinen und Gruppen runden unsere Berichterstattung wieder ab.

Im Namen des ÖSB-Redaktionsteams darf ich Ihnen frohe Weihnachtsfeiertage und alles Gute für das kommende Jahr 2022 wünschen!

Herzlichst,
Mag. Harald Tamegger (Chefredakteur)

EDITORIAL



www.oesb-dachverband.at
www.transscript.at

HINWEIS ZU COVID-19 & GRUPPENTREFFS IN DEN REGIONALEN MITGLIEDSVEREINEN & -GRUPPEN IM WINTER 2021/2022



Wegen der anhaltenden Maßnahmen gegen die Covid-19-Pandemie (zu Redaktionsschluss sind wir gerade wieder im Lockdown) möchten wir darauf hinweisen, dass Gruppentreffs zumindest bis zum Lockdownende nicht stattfinden können. 2022 wird aller Voraussicht nach auch aus der bisherigen „3G-Regel“ eine „2G-Regel“, das heißt nur noch Geimpfte oder Genesene können an Gruppentreffs oder Vereinsevents teilnehmen. Bitte informieren Sie sich ganz einfach bei den Vereinen und Gruppen in Ihrem Bundesland, welche Regelungen dort behördlich zur Anwendung gelangen müssen.* Red.

Betroffenenerfahrung mit Schriftdolmetschen: Verhandlung über einen Behindertenparkplatz mit Schriftdolmetscherin



Von
Renate WELTER

Als gebürtige Wienerin habe ich nach meinem Studium an der TH Wien fast 40 Jahre in Deutschland gelebt und als IT-Spezialistin in einem Stromkonzern gearbeitet. Bereits in den 80er-Jahren bin ich schwerhörig geworden und schließlich ertaubt. Die letzten 10 Jahre meines Berufslebens habe ich mit zwei Schriftdolmetscher*innen gearbeitet, die bei mir als Assistent*innen angestellt waren. Anders hätte ich meinen kommunikativen und verantwortungsvollen Beruf nicht ausüben können. 2010 hatte ich einen schweren Unfall und bin seither querschnittsgelähmt. Welch Glück, dass die Assistent*innen schon da waren, so dass sie mich auch bei der Überwindung der neuen Barrieren mit der körperlichen Beeinträchtigung unterstützen konnten.

In Wien war ich immer verwurzelt. Von meiner Mutter habe ich unseren Kleingartengrund, auf dem schon sie in ihrer Kindheit den Sommer verbrachte und 30 Jahre später dann ich, überschrieben bekommen. 2009 habe ich für mich ein kleines Häuschen drauf gebaut, das Grundstück von der Stadt Wien erworben und geplant, nach meiner Pensionierung wieder ganz nach Wien umzuziehen und hier zu wohnen. Nach meinem Unfall wurde dieser Plan zur Herausforderung. Das Grundstück liegt ca. 200 m von der nächsten Straße und den Parkplätzen entfernt. Also kaufte ich einen Elektro-Scooter, mit dem ich zum Einkaufen fahren kann und ein paar Jahre später kaufte ich ein Auto, in das ich den Scooter verladen kann.

Die Stadt Wien richtete mir einen Behindertenparkplatz ein. Auf diese Weise bin ich sehr mobil. Während des ersten Corona-Lockdowns im Frühjahr 2020 war ich in Deutschland und mein Auto stand einige Wochen nicht auf meinem Behindertenparkplatz in Wien. Da haben mich das erste Mal Anwohner angezeigt und verlangten die Freigabe des Behindertenparkplatzes. Der Parkplatzmangel in Wien ist ja bekannt und insofern ist es verständlich, dass Behindertenparkplätze, die nicht genutzt werden, nicht blockiert werden sollten. Nach meiner Rückkehr nach Wien ließ sich das Problem mit dem zuständigen Magistrat in Wien schnell lösen und die Anzeige wurde eingestellt. Einige Monate später habe ich es über Weihnachten bis Februar vorgezogen, bei

meiner Familie zu wohnen und wieder flatterte eine Anzeige ins Haus.

Die Behörde lud zur Anhörung am Parkplatz mit ca. 15 Personen aus mehreren Magistratsabteilungen, dem Bezirksvorsteher, den klagenden Anwohnern und mich. Es bestand Maskenpflicht. Mir war klar, dass ich dieser Situation niemals alleine gewachsen bin. Die VOX-Beratungsstelle vermittelte mir die Schriftdolmetscherin Gudrun Amtmann. Bei der Behörde für Verkehrsorganisation und technische Verkehrsangelegenheiten (MA46) beantragte ich die Kostenübernahme. Sie wurde prompt abgelehnt und vorgeschlagen, ich solle mich von einer Person meines Vertrauens vertreten lassen. Das kam für mich nicht in Frage. In meinem ganzen Leben war es mir wichtig, Angelegenheiten, die mich betreffen, selber zu vertreten. Da die Zeit drängte, entschied ich mich, die Kosten vorerst selber zu übernehmen und das war gut so.

Bei der Verhandlung auf offener Straße mit Verkehrslärm, Masken tragenden aufgeregten Anwohnern und etlichen Verantwortlichen unterschiedlicher Behörden hätte ich ohne Schriftdolmetscherin nichts verstanden. Gudrun Amtmann benutzte eine Umhängevorrichtung für ihre Tastatur und ich bekam ein Tablet zum Mitlesen. Auf meinem Scooter sitzend konnte ich so das Gespräch ausgezeichnet verfolgen und prompt zielgerichtet antworten. Vor allem konnte ich auch zeigen, warum ich genau diesen Parkplatz brauche, um selbständig leben zu können. Das hätte kein Vertreter, auch nicht ein Mitglied meiner engsten Familie so treffend gekonnt. Nach 45 Minuten war die Verhandlung vorbei und der Parkplatz für mich weiter gesichert.

Die Kostenübernahme für die Schriftdolmetschung habe ich anschließend mit dem vom MA46 abgelehnten Antrag an den Sozialministeriumsservice und an den Anwalt für Gleichbehandlungsfragen für Menschen mit Behinderungen Herrn Dr. Hansjörg Hofer (Behinderenanwalt) geschickt. Vom Sozialministeriumsservice wurde die Kostenübernahme mit der Begründung abgelehnt, dass „Kosten nur dann übernommen werden, wenn diese im Rahmen eines Dienstverhältnisses anfallen. Das ist bei meinem angeführten Termin nicht der Fall“ gewesen. Es wurde mir aber empfohlen, einen Kostenantrag beim Fonds Soziales Wien, Referat Behindertenhilfe zu stellen. Dort wurden umfangreiche Antragsunterlagen verlangt, allerdings war die Mühe auch hier umsonst. Nach zweimonatiger Prüfung hat der Fonds Soziales Wien (FSW) meinen Antrag mit der Begründung abgelehnt, dass „die beantragte Leistung



weder eine förderbare Leistung nach dem Chancengleichheitsgesetz Wien noch nach den Förderrichtlinien des Fonds Soziales Wien ist.“

Daraufhin habe ich mich wieder an den Behindertenanwalt Herrn Dr. Hofer gewandt. Er kontaktierte in meiner Angelegenheit die Stelle zur Bekämpfung von Diskriminierungen der Stadt Wien (Antidiskriminierungsstelle) und von dort wurde erreicht, dass die Kosten des Schriftdolmetschereinsatzes von der MA46 erstattet wurden. Die Behörde räumte ein, dass „die Kosten für die im Verfahren notwendigen, hier als Sachverständigenleistung zu beurteilende, Dolmetschertätigkeit, von der Behörde zu tragen gewesen wären. Zumal eine anerkannte zertifizierte Schriftdolmetscherin beauftragt wurde, konnte ich der Verhandlung in geeigneter Weise folgen und meine Interessen wahren. Das Verfahren nach den Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung konnte daher rechtskonform durchgeführt werden.“

Ende gut – alles gut? Ich denke – nein! Natürlich freue ich mich, dass ich die Kosten für die Schriftdolmetschung nach 5 Monaten zurückerstattet bekommen habe. An dieser Stelle gilt mein großer Dank dem Behindertenanwalt Dr. Hofer und seinem Büro, die mich großartig unterstützt haben. Ohne ihn und sein Team wäre der Erfolg gar nicht möglich gewesen. Aufhorchen lässt ein Passus aus dem Schreiben der Antidiskriminierungsstelle: „Seitens des FSW wurde mitgeteilt, dass die Leistung Schriftdolmetsch nicht gefördert wird. Derzeit werden behindertenspezifische Dolmetschleistungen, Dolmetschung durch Gebärdensprache, Symbolsprache, taktiles Gebärden und Lormen gefördert. Die Grundlage hierfür sind das Chancengleichheitsgesetz Wien (CGW), die allgemeinen Förderrichtlinien und die spezifische Förderrichtlinie für behinderungsspezifische Dolmetschleistungen.“

Ich habe mir daher die entsprechenden Stellen des Chancengleichheitsgesetzes und die Förderrichtlinien durchgelesen und festgestellt, dass die Leistung Schriftdolmetschen tatsächlich fehlt. In der spezifischen Förderrichtlinie für behinderungsspezifische

Dolmetschleistungen fehlt im § 6 leider völlig die Personengruppe der hörbehinderten Menschen, die nicht gehörlos sind, also schwerhörige und ertaubte Menschen, die nicht in Gebärdensprache kommunizieren. Daher gibt es für diese Personengruppe in der Förderrichtlinie auch keine Leistungsbeschreibung entsprechend § 8 für gehörlose und § 10 für hörsehbehinderte Menschen.

Das hat mich sehr erschüttert, da Schriftdolmetschen die weltweit anerkannte Kommunikationshilfe für schwerhörige und ertaubte Menschen ist. Im englischsprachigen Raum heißt sie Speech-to-text-interpretation (STTI). Menschen, die nicht von Geburt an taub sind, verstehen in der Regel keine Gebärdensprache und können sie im Erwachsenenalter, wenn sie erblinden, auch nicht mehr erlernen. In Deutschland wurden sämtliche Verordnungen und nach und nach auch die einschlägigen Gesetze ab dem Jahr 2001 so geändert und ergänzt, dass hörbehinderte Menschen bei der Ausübung von Sozialleistungen, beim Arzt, im Krankenhaus, im Beruf, vor Gericht, im Behördenkontakt uvm. einen Anspruch auf Kommunikationsunterstützung durch Schriftdolmetscher haben. Bei all solchen Anlässen habe ich Schriftdolmetscher in Anspruch nehmen können. Es ist mir ein persönliches Anliegen, dass dieses Recht auf die Kommunikationshilfe Schriftdolmetschung auch in Österreich selbstverständlich wird.*



Fotocredit: ©2021 Amtmann by Martin Lusser; Caddy & Scooter by Renate Welter



Cochlea Implantate und Musik

Moderne Cochlea Implantate ermöglichen ihren Nutzern Musikgenuss in vollem Umfang sowie aktives Musizieren. Gezielt Musik zu hören fördert auch das Sprachverstehen.

Sommer ist die Zeit der Open-Air Veranstaltungen, die wir nach den mehrfachen Lock-Downs heuer besonders genossen. Bemerkenswert war im Juni ein Treffen im Pielachtal, bei dem CI-Nutzer Heinz Kirchschlager ein Alphorn in Form einer Hörschnecke vorstellte – das SprachOhr berichtete.



Auf der Burg Rappottenstein feierte die Gruppe Satuo im Juli zugleich 10-jähriges Jubiläum und Comeback, unter anderem mit dem Lied Silence. Das handelt vom Auslöser für die vorangegangene Schaffenspause der Gruppe: von der beidseitigen Ertaubung der Sängerin Laura Korhonen. Sie hat mit Cochlea-Implantaten ihr Hörvermögen zurückgewonnen.

Hochwertige Technologie für vollen Musikgenuss

Musik-Genuss ist auch für CI-Nutzer wichtig, die nicht aktiv musizieren. Gerade im Advent und zu Weihnachten spielt Musik in vielen Familien eine wichtige Rolle. Musik ist das komplexeste Audiosignal. Um ihr volle Spektrum auch mit CI zu genießen, muss das Implantat-System möglichst naturgetreue Klangwiedergabe gewährleisten.

Tief inserierte, lange Elektroden und die zusätzliche Übermittlung temporaler Feinstruktur beim Synchrony-

System von MED-EL ermöglichen das. Volksmusiker Kirschlager und Musiklehrerin Korhonen gehören zu den vielen Nutzern, die damit wieder Musik genießen können.

Voller Musikgenuss durch Üben

Neben hochwertiger Technik beim CI-System unterstützt auch Hörtraining die Musikwahrnehmung: Die kognitive Schallverarbeitung muss sich an die ungewohnte Stimulation durch das CI anpassen. Bei Musik machen sich veränderte Tonhöhen- und Dynamikwahrnehmung besonders bemerkbar.

Das Üben differenzierter Hörleistungen ist eine der Facetten von Musiktherapie, wie sie zum Beispiel an der Uni-Klinik St. Pölten angeboten wird. Auch Trainingsprogramme für zuhause beinhalten mitunter Elemente fürs Musiktraining: zum Beispiel Teile des Computer-basierten Programms „Listen Up!“ von MED-EL - erhältlich im Zentrum Hören www.zentrum-hoeren.at, die ergänzende App im AppStore und bei Google Play. Der Verein CIA www.ci-a.at begrüßt übrigens erwachsene Neumitglieder mit einem kostenfreien „Listen Up!“ solange der Vorrat reicht.

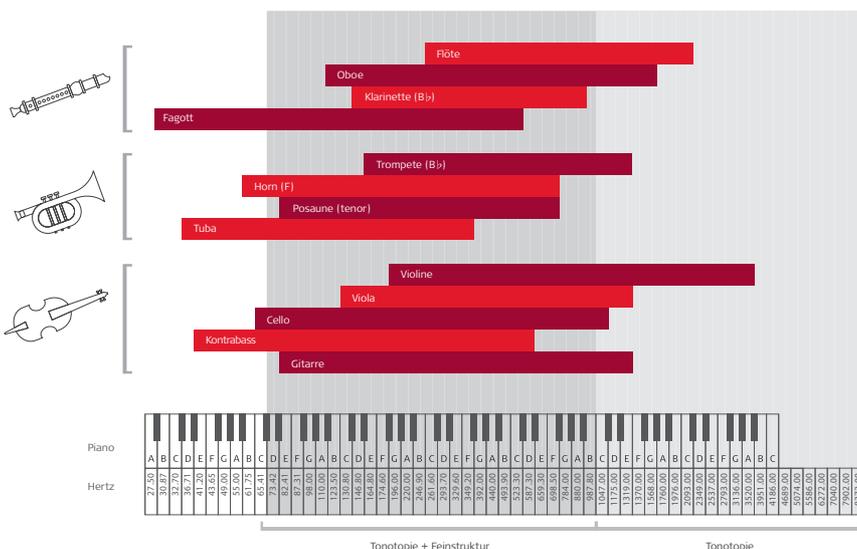
Musikalisches Gehör hilft Sprache verstehen

Rund 800 Übungen für bessere Musikwahrnehmung bietet MELUDIA. Ursprünglich wurde dieses Internet-basierte Übungsprogramm aus Frankreich zur Gehörverbesserung angehender und praktizierender Musiker entwickelt. Gemeinsam mit MED-EL wurde es mit zusätzlichen Übungen an Menschen mit Hörverlust und Nutzer von Hörgeräten und -implantaten angepasst. Die unterhaltsamen und spielerischen Übungen trainieren die Wahrnehmung von Melodie, Rhythmus, Harmonien, Tonlagen und Raum sowie die Differenzierung gleichzeitig gespielter Töne.

Diese Fähigkeiten wirken sich auch hilfreich auf die Unterscheidung von Sprachlauten und das Heraushören von Sprache im Hintergrundgeräusch oder Stimmengewirr aus. Die Web-App MELUDIA gibt es auf www.meludia.com, für Smartphone und Tablet im AppStore und bei Google Play. MED-EL Nutzer bekommen die erweiterte Version bei www.mede-landmore.com stark vergünstigt.

Diese Fähigkeiten wirken sich auch hilfreich auf die Unterscheidung von Sprachlauten und das Heraushören von Sprache im Hintergrundgeräusch oder Stimmengewirr aus. Die Web-App MELUDIA gibt es auf www.meludia.com, für Smartphone und Tablet im AppStore und bei Google Play. MED-EL Nutzer bekommen die erweiterte Version bei www.mede-landmore.com stark vergünstigt.

*PR-Artikel & bezahlte Anzeige



Tief inserierte, lange CI-Elektroden ermöglichen die Stimulation an jenem Ort in der Cochlea, an dem der Ton auch natürlich gehört wird. Temporale Strukturen verfeinern den Klang.

Natürliches Hören ein Leben lang.

Hörverlust kann jeden treffen. Dank unserer Hörsysteme aus Österreich können Menschen weltweit das Leben (wieder) hören: vom Cochlea-Implantat SYNCHRONY 2 bei schwergradiger Hörstörung, über das Mittelohr-Implantat VIBRANT SOUNDBRIDGE und dem Knochenleitungsimplantat BONEBRIDGE bis hin zum Knochenleitungshörgerät ADHEAR bei leichtgradigem Schalleitungshörverlust. Weil Kommunikation keine Barriere sein darf. Und Hören Lebensqualität bedeutet.

BRILLANTES HÖREN AUS ÖSTERREICH.

MED-EL. Forschung und Entwicklung made in Austria.





Das war die ÖSB-Weiterbildung für Selbsthilfegruppen-Leiter*innen



Vom 28. bis 30. Oktober 2021 fand im Parkhotel in Pörtschach am Wörthersee die Weiterbildung für Selbsthilfegruppenleiter/innen der ÖSB-Mitgliedsorganisationen statt.

Unter der Seminarleitung von Frau Gabriele Suppan und Frau Karin Malle-Suppan trafen sich Selbsthilfegruppenleiter/innen aus ganz Österreich in Pörtschach, um sich drei Tage lang über ihre Erfahrungen auszutauschen und Neues zu erlernen.

Am Donnerstag startete das Seminar „Das Herausfordernde, das Schöne und neu Gelernte der letzten beiden Jahre mit Pandemie, Social Distancing und Masken“. Anschließend stellten sich die Teilnehmer/innen die Frage „Wo geht die

Reise hin und was brauchen wir dafür?“ mit einer Themensammlung und Festlegung der Schwerpunkte.

Am Freitag standen folgende Themen im Mittelpunkt:

„Meine Selbsthilfegruppe und ich in der Rolle als Selbsthilfegruppenleiter/in“ in der folgende Punkte im Fokus standen:

- *Wofür bin ich zuständig, wofür nicht?*
- *Wie kann ich meine Mitglieder motivieren selbst aktiv zu werden?*
- *Wie können wir trotz Pandemie die Verbindung halten und uns gegenseitig unterstützen?*

Dabei stellten die Selbsthilfegruppenleiter/innen in den Mittelpunkt. Mit diesem Workshop sollen sie ermutigt werden, nach sich selbst zu schauen. Und Verantwortung zu übernehmen für das eigene Wohlbefühl, für die Entspannung und letztendlich für die eigene körperliche und mentale Gesundheit.

- *Wie erkenne ich meine Bedürfnisse rechtzeitig?*
- *Wie kann ich achtsam mit meinen Ressourcen umgehen?*
- *Wie kann ich entstandenen Stress abbauen und das Entstehen von neuem reduzieren?*
- *Was tut mir gut und wie bekomme ich mehr davon?*

Am Samstag folgte nach dem gemeinsamen Frühstück eine Schifffahrt auf dem Wörthersee. Dabei stand das Netzwerken und der informelle Austausch was wir im Seminar gelernt haben im Mittelpunkt.

Für die akustische Barrierefreiheit wurde die FM Anlage von „VOX-Technische Assistenz für Schwerhörige Wien“ zur Verfügung gestellt und dankenswerter von Herrn Georg Schwaighofer (Chefberater und Zusatzhörtechnikexperte bei TA-VOX) vor Ort betreut. Die Fortbildung wurde finanziert vom Fonds Gesundes Österreich - ÖKUSS - Österreichische Kompetenz- und Servicestelle für Selbsthilfe.* ÖSB-Redaktion



Betroffene berichten: „Sie sind schwerhörig, dann können Sie ja die Gebärdensprache!“

Von Claire Sabler-Landesmann



„Du kannst ja die Gebärdensprache!“ - Diesen Kommentar höre ich immer wieder, wenn ich jemanden sage, dass ich schwerhörig bin. Aber nein, ich kann sie nicht! Mich irritiert diese Bemerkung: Warum soll ich die Gebärdensprache können? Ich höre schlecht aber bin ein

Teil der hörenden Gesellschaft. Meine Familie und meine Freunde sind alle hörend. Und ich habe schon als Kind genug gehört damit ich mit der damaligen technischen Hilfe und Unterstützung von einigen Lehrer/innen und mit voller Konzentration das Mundbild ablesend, im normalen Schulbetrieb recht gut mitgekommen bin. Aber es war anstrengend. Ich habe auch oft etwas verpasst.

Diktate in der Schule waren für mich ein Horror. Oft habe ich nur Teile des Wortes gehört, und viele Endungen schon gar nicht! Was meine Noten gerettet hat, waren die Aufsätze. Da konnte ich ohne hören schreiben.

Da ich recht gut gesprochen habe, und in zwei Sprachen sogar, habe ich oft Schwierigkeiten in der Schule gehabt. Denn mir wurde nicht geglaubt, dass ich schlecht höre.

Ich sitze in der ersten Reihe in meiner Klasse, 3. Volksschule. „Frau Lehrerin, bitte, was haben Sie gesagt?“ Die Lehrerin zu mir: „Aber, Claire, pass doch besser auf!“

Wie oft habe ich diesen Satz gehört!

Auch für mich war meine Schwerhörigkeit nicht leicht zu verstehen. Ich habe nicht gewusst, warum ich Hörgeräte tragen musste.

Meine Mutter ging mit mir zum Eis essen, nur wir beide, was selten vorkam. Und es machte mich sehr ängstlich, da ich wusste, dass meine Mutter das Essen von Eis und Süßigkeiten im Allgemeinen nicht gutheißt. Ich wollte einen Bananensplit, aber bat um eine kleine Portion Schokoladen- und Erdbeereis, während meine Mutter eine Kugel Kaffeeeis bestellte. Wir saßen in der dunkelsten Ecke des Ortes, kühl dekoriert mit Plastiktischen und -stühlen und pastellfarbenen Szenen von Stränden und italienischen Flaggen zierten die Wände. Obwohl es August war und es draußen heiß war, wurde mir hier drinnen kalt.

„Wir fliegen am Dienstag nach Basel, Claire.“

„Aber warum Mama?“

„Erinnerst du dich, wie ich nachts versuchte, im Dunkeln mit dir zu sprechen, und du mich nicht hören konntest? Nun, da habe ich gemerkt, dass du nicht sehr gut hörst.“

Ich lege meine Löffel weg, „Aber ich kann hören, schau, wir reden hier und es ist nicht hell hier...“

„Aber, gerade als der Kellner unsere Bestellung aufnahm, fragte er, ob du Waffeln willst. Du hast ihm gesagt, dass du kein Wasser haben möchtest. Ich möchte dir helfen, damit dein Leben ein bisschen einfacher wird. Du wirst im September in die Schule gehen und es wird sehr schwer für dich, wenn du den Lehrer nicht verstehen kannst.“

Ich schob mein Eis weg, ich hatte keinen Appetit mehr.

„Claire, ich weiß auch nicht genug, wie ich dir helfen kann, aber sie haben jetzt diese kleine Maschine, die hinter dein Ohr passt und damit kannst du besser hören. Aber ich weiß auch nicht genug, aber ich denke, wir sollten es versuchen. Es kann ein Abenteuer sein, das wir gemeinsam machen können!“

„Aber Mama, ich verstehe nicht, warum es so wichtig für mich ist, mehr zu hören.“

„Du lebst in einer Welt des Hörens. Alles, was du vermisst, macht dir das Leben schwerer, und wenn du nicht so gut sehen würdest, würde ich dir eine Brille geben, damit du besser siehst, wie dein Freund Wolfgang oder Ursula trägt. Aber du siehst perfekt! Aber du hörst nicht perfekt. Die kleinen Maschinen können dir dabei helfen.“

„Aber ich kenne niemanden der das hat, warum bin ich der Einzige?“

„Claire, ich weiß nicht, wie ich das beantworten soll. Finden wir es gemeinsam heraus.“

Ich hatte trotzdem viele Schwierigkeiten das Hörgerät zu tragen, denn damals waren sie einfach noch nicht so gut entwickelt wie heute. Aber trotzdem, auch noch heute, sind sie oft nicht genug für mich: Ich muss das Gesicht und insbesondere die Lippen sehen um davon das Gesprochene abzulesen. Ich kann mich noch erinnern als ich das erste Mal eine Konferenz der Europäischen Schwerhörigenbund (EFHOH: European Federation for Hard of Hearing) in Paris besucht habe. Da habe ich zum ersten Mal das Schriftdolmetschen in den diversen Vorträgen erlebt. Hätte es das nur während meiner Studienzeit gegeben!

>> FORTSETZUNG AUF SEITE 10

Da war ich angewiesen auf das Verständnis der Professoren, damit sie mir schriftlich eine Aufzeichnung ihres Vortrages geben und zusätzlich bat ich einige Studenten mir ihre Notizen zu borgen. So konnte ich die Information die ich nicht gehört habe kompensieren. Laut diversen Statistiken verwenden ca. 10.000 Menschen die GBS (Gebärdensprache) als Muttersprache in Österreich. Der Österreichische Gehörlosenbund (www.oeglb.at) vertritt gehörlose Menschen, die mit Gebärdensprache kommunizieren.

Es gibt in Österreich aber etwa 1,75 Millionen Menschen die schlecht oder gar nicht hören. Der Österreichische Schwerhörigenbund (www.oesb-dachverband.at) ist die Interessensvertretung für schwerhörige Menschen in Österreich und die mit Hilfe verschiedener Technologien hören wollen und können und lautsprachlich kommunizieren.

In einem Presseartikel von Bizeps (einer interessanten Webseite für Nachrichten zum Thema Behinderungen) wurde kürzlich über eine positive Entwicklung im Österreichischen Lehrplan berichtet: „GBS wird ein integrativer Bestandteil im Lehrplan für Gehörlose und Schwerhörige“. Der ÖSB hat dies zu Recht scharf kritisiert: Gehörlose und schwerhörige Menschen werden in einen Topf geworfen und es wird suggeriert, dass auch Schwerhörige Gebärdensprache verwenden. Das ist falsch, denn Schwerhörige kommunizieren lautsprachlich mit Hilfe von Hörsystemen und es gibt die „Akustische Barrierefreiheit“: Hörgeräte & Cochlea Implantate mit Induktionstechnologie, Funkanlagen, Streaming sowie der Zugang zu Schriftdolmetscher/innen. Die Gebärdensprache ist als offizielle Sprache seit 2005 in der Österreichischen Bundesverfassung verankert. Diese räumt gehörlosen Menschen das Recht auf Dolmetscher/innen in Gebärdensprache ein. Diese wird in bestimmten Situationen, wie bei Gerichtsterminen, kostenfrei zur Verfügung gestellt. Leider ist das Recht auf einen Schriftdolmetscher für schwerhörige Menschen noch nicht rechtlich verankert.

Was müssen wir mehr als 1,75 Millionen Schwerhörige tun, damit auch wir in bestimmten Bereichen des öffentlichen Lebens alles verstehen dürfen? Das Bedürfnis und die Notwendigkeit miteinander zu kommunizieren ist und muss ein absolutes Recht für alle Menschen sein!

Als aktives Teammitglied der Interessensvertretung Österreichischer Schwerhörigenbund (ÖSB) gefällt mir besonders der Ausdruck „Akustische Barrierefreiheit“. Barrierefreiheit generell bedeutet Zugänglichkeit und Benutzbarkeit von Gebäuden und Informationen für alle Menschen! Ich trage zwei Hörgeräte und verwende mein Smart-

phone, das ich in vielen Situationen als Schwerhörige nutzen kann.: Ich kann durch Bluetooth am Telefon und an meinem Hörgerät Telefonate direkt über meine Hörgerät annehmen und habe sonstige tolle technische Möglichkeiten die mir mein Leben erleichtern und Kommunikation für mich erst möglich machen. In manchen Einrichtungen (leider noch viel zu wenige!) kann ich durch eine induktive Höranlage das Gesprochene auf der Bühne oder auf dem Podest direkt in meine Hörgeräte übertragen und damit viel klarer hören und verstehen. Ich gehe nur in Kinos, wo ich Untertitel sehe, und schaue mir im Fernsehen fast ausschließlich diejenigen Sendungen an, die Untertitelt sind. So verwende ich die hörtechnischen Zusatzhilfsmittel um mir das Leben zu erleichtern. Ich komme damit gut zurecht, denn ich habe viel Erfahrung, da ich seit Kindheit Hörgeräte trage.

Es gibt schwerhörige und auch gehörlose Menschen die Cochlea Implantate haben und damit wieder hörend lautsprachlich kommunizieren können. Die Technik heutzutage ermöglicht das Hören für viele, aber es ist nicht verpflichtend. Man kann sehr wohl mittels Gebärdensprache kommunizieren und da ist das Recht darauf zu respektieren.

Leider scheint es in der öffentlichen Wahrnehmung so zu sein, dass alle, die sich als Schwerhörige bezeichnen sofort als Menschen mit Gebärdensprachkompetenz identifiziert werden. Das ist aber, wie mein Beitrag ja erklärt nicht richtig!

Vielleicht habe ich mit diesem Artikel dazu beigetragen, dass mehr Menschen verstehen, dass die akustischen Barrieren für die Mehrheit schwerhöriger Menschen durch diverse technische Hörhilfsmittel gut kompensiert werden können, um am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu können. Das Recht zu kommunizieren und zu verstehen muss für alle Menschen gelten! *



Selbsthilfeverein für Menschen mit Usher Syndrom und Hörsehbeeinträchtigung unterschiedlichster Ausprägung bis hin zur Taubblindheit.

E-Mail: info@usher-taubblind.at
Web: www.usher-taubblind.at
ZVR-Zahl: 256140883



Wir wünschen unseren Mitgliedern frohe Weihnachtsfeiertage und ein gutes neues Jahr 2022!

BESSER HÖREN. BESSER LEBEN.

Weil besseres Hören Lebensfreude bedeutet.

Über 110 Jahre Erfahrung machen Neuroth zu Ihrem treuen Begleiter für besseres Hören.

Neuroth: Über 140 x in Österreich
Service-Hotline: 00800 8001 8001

Vertragspartner aller Krankenkassen



Jetzt Termin vereinbaren und kostenlosen Hörtest machen!

neuroth.com

 **NEUROTH**

Bezahlte Anzeige

Pressemeldung-1:

Künftige Katastrophenwarnungen auch via SMS

Im kommenden Jahr sollen Handynutzer:innen bei Katastrophen automatisch mit einer Art SMS gewarnt werden. Die Grundlage dafür liefert das neue im Oktober beschlossene Telekommunikationsgesetz.

Damit wird eine EU-Richtlinie umgesetzt, die ein EU-weit einheitliches Warnsystem für Krisen und Katastrophen vorsieht. Dabei sollen alle Menschen eine Textnachricht auf ihre Mobiltelefone bekommen, die sich zu dem Zeitpunkt in einem betroffenen Gebiet in einer bestimmten Funkzelle aufhalten. Die Technik dahinter heißt „Cell Broadcast“.

Einschalten genügt

Die Nachricht wird dabei nicht an bestimmte Nummern geschickt, die den Absendern bekannt sein müssten. Es kann auch nicht überprüft werden, wer die Nachricht empfangen hat. Um die Warnung

empfangen zu können, reicht so gut wie jedes Handy, also auch ein einfaches Mobilfunkgerät ohne Smartphone-Funktionen.

Die Handynutzer:innen müssen auch keine Vorkehrungen treffen, um die Textnachricht empfangen zu können (vom Einschalten des Handys abgesehen). Keine Anmeldung, Registrierung oder App sind erforderlich. Es reicht, wenn das Handy mit dem Mobilfunknetz verbunden ist. Die Nutzung erfolgt ohne Erhebung, Weitergabe und Speicherung personenbezogener oder vergleichbarer Daten.

2022 einsatzbereit

Für die Empfänger:innen kostet die Textnachricht nichts. Verschickt wird sie von den Behörden, wahrscheinlich dem Katastrophendienst der Länder. (...)

Damit werden im Katastrophenfall die Menschen regional und

vollständig per Textnachricht informiert werden, so Ministerin Elisabeth Köstinger (ÖVP). Hochwasserereignisse der jüngsten Vergangenheit zeigten, wie wichtig das sei, sagte sie mit Blick auf die Unwetterkatastrophen im Sommer in Deutschland.

In anderen europäischen Ländern wie den Niederlanden, Litauen, Rumänien und Griechenland wird ein derartiges System bereits angewandt. Auch in den USA, Japan und Israel ist das der Fall.

112 auch als „textbasierter“ Notruf Kommen wird auch eine weitere Neuerung im Telekommunikationsgesetz: Die Notrufnummer 112, der Euro-Notruf, soll künftig auch per SMS erreichbar sein.*

Quelle : orf.at am 13.10.21

AVWS: Wohin kann man sich wenden?



Immer wieder erhalten wir Anfragen zu Hilfestellung bei AVWS: Menschen mit einer Auditiven Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörung (AVWS) hören genauso gut wie ein Normalhörender, die akustischen Signale werden jedoch nicht korrekt vom Gehirn verarbeitet. Das liegt an einer Störung der zentralen Prozesse des Hörens.

Hier drei interessante Adressen für alle, die dahingehend Hilfe suchen:

Diagnostik:

Wiener Gesundheitsverbund
Klinik Donaustadt (HNO-Abteilung)
Fr. Mag. phil. Christine Thun-Hohenstein, Langobardenstraße 122,
1220 Wien

Tel: +43 1 288 02 743974

Email: Christine.ThunHohenstein@gesundheitsverbund.at

Therapie:

Andrea Krobathova-Salpage
Logopädin, Legasthenie &
Dyskalkulietrainerin

1130 Wien, Hietzinger Hptstr.73/6
1220 Wien, Erzherzog-Karl-Straße
221/6

Tel: +43 699 122 76 289

Email: andrea.krobath@gmx.net
www.logopaedie.co.at

Mag.a Christine Strableg

Klinische & Gesundheitspsychologin
(Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie)

1040 Wien, Kolschitzkygasse 15/8

Tel: +43 699 10765634

Email: christine@strableg.net
www.strableg.net
www.elterncoaching.wien

Fotoquelle: (c) www.audisana.ch

Werden behinderungsbedingte Kosten für Arbeitnehmer*innen bei Bund/Land/Gemeinde vom Arbeitgeber übernommen?

Können berufstätige Menschen, die bei Bund, Land oder Gemeinde angestellt sind behinderungsbedingte Kosten wie Hörgeräte & Zusatzhilfsmittel direkt beim Arbeitgeber geltend machen? Diese Frage erhalten wir öfter. Dahingehend dürfen wir folgendes nach Rücksprache mit dem Sozialministeriumservice Wien antworten:

Betroffene sollten vor einer geplanten Antragstellung bei der jeweiligen Dienststelle wegen Kostenübernahme anfragen. Sinnvoll ist es, direkt bei der jeweiligen Amtswirtschaftsstelle der Bundes- oder Landesdienststelle oder der entsprechenden Gemeinde anzufragen. Erst bei erfolgter Ablehnung können Kosten über das Sozialministeriumservice angesucht und im besten Fall übernommen werden.

Weitere Informationen finden Interessierte auch unter folgendem Link: https://www.sozialministeriumservice.at/Finanzielles/Foerderungen/Arbeit_und_Ausbildung/Arbeit_und_Ausbildung.de.html

Interessantes Youtube-Video mit Untertiteln zu Sinn und Nutzen von induktiven Höranlagen

Seit 2010 hat der Film „Induktive Hörschleife mit Untertitel“ 6.469 Menschen informiert. In dem Video wird in 3 Minuten das Wichtigste anschaulich erklärt.

Auf der Webseite des ÖSB haben wir auch zum Video verlinkt. Hier der Direktlink für all jene, die sich dafür interessieren, was akustische Barrierefreiheit bedeutet:
<https://youtu.be/ePtD00j5ijU>

ÖBB-Umfrage: Zufriedenheit behinderter Kund*innen

Die ÖBB und myAbility Social Enterprise GmbH ersuchen Menschen mit Behinderung bei einer Umfrage mit dem Titel „Barrierefreie Kund:inneninformation“ mitzumachen. Hier der QR-Code, mit dem man direkt zur Onlinebefragung kommt:



Um Verbesserungen durchzuführen braucht es auch die Rückmeldungen der Fahrgäste. Bitte nehmen Sie sich kurz die Zeit und machen Sie mit! Danke!

Kunsthistorisches Museum Wien bietet Sonderführungen für Hörbehinderte!

Diese finden (erst wieder nach Lockdownende) jeden 2. Freitag im Monat um 15 Uhr mit immer neuer Thematik für gehörlose und hörbehinderte Personen statt. Eintritt & Führung sind kostenlos. Es gibt vor Ort für gehörlose Personen einen Dolmetscher und für schwerhörige Personen Induktionsschleifen. Diese können beim Audioguidestand in der Eingangshalle des Museums ausgeliehen werden.

Treffpunkt ist in der Eingangshalle des Museums, nach der Ticketkontrolle. **Anmeldungen bei Fr. Julia Häussler per Mail oder Telefon sind erforderlich.** Tel: +43 1 525 24 - 5210
Mail: julia.haeussler@khm.at

Hier noch der Link zu der Website Kunsthistorisches Museum: <https://www.khm.at/erfahren/kunstvermittlung/barrierefreie-angebote/>

Wir helfen hören



MUSIK MIT ALLEN SINNEN ERLEBEN!

Ein großer Erfolg war das Musical „Solve It – die Zeit läuft ab“, das am 29.06.2021 im Kulturhaus Dornbirn aufgeführt wurde.

Zum ersten und ganz bestimmt nicht zum letzten Mal gab es in Vorarlberg ein Musical, das für hörende als auch schwerhörige und gehörlose Menschen zugänglich war.

Während die Dialoge der Schauspieler*innen in Gebärdensprache gedolmetscht wurden, gab es dank unserer Schriftdolmetscherin Monika Grabher auch die Möglichkeit, jedes gesprochene und gesungene Wort auf einer großen Leinwand mitzulesen.



Initiiert und geschrieben wurde das Musical von Nicole Kantner gemeinsam mit ihrem Team der Jugendbotschafter*innen der Caritas.

Inhalt des Musicals sind die 17 Nachhaltigkeitsziele der UNO und das Aufzeigen von Lösungsvorschlägen für die Umsetzung dieser Ziele.

Das Schönste an dem Projekt war die Zusammenarbeit der vielen unterschiedlichen Menschen und Organisationen. So hat Gebärdensprachdolmetscherin Annegret Franken die Liedtexte vorab in Gebärdensprache aufbereitet, welche bei der Aufführung von LZH-Mitarbeiter*innen und ehemaligen LZH-Praktikant*innen sowie schwerhörigen Menschen dargeboten wurden. Allen voran der 19-jährige Julian Gorbach, der zwar selbst hörend ist, aber gehörlose Eltern und eine gehörlose Schwester hat, welche ihn im Publikum begeistert anfeuert.



Dieses Musical war der erste gelungene Versuch, Inklusion zu leben und Kunst und Kultur für ALLE zugänglich zu machen - und er sollte nicht der letzte gewesen sein!

Vielen Dank an alle, die dabei waren, die mitgetanzt und mitgebärdet haben und an das Publikum, das fest die Daumen gedrückt hat. Vielen Dank an Julian für seinen Mut und seine Leidenschaft und an das gesamte Team der Jugendbotschafter*innen, die für das Thema Gebärdensprache und Gehörlosigkeit so zu begeistern waren.

Lena Prassl, MA (Beratungsstelle im LZH)

Kontaktperson im LZH für ÖSB:

MMag.a Jeannine Rohmoser
 Telefon: +43(0)5572/25733, Fax:
 +43(0)5572/25733-4
 SMS Mobil: +43 664 4610953,

Email: Jeannine.Rohmoser@lzh.at

Webseite: www.lzh.at

Ich freue mich auf Ihre Anfragen
 für das Bundesland Vorarlberg!

Das LZH-Team wünscht frohe Weihnachten!





KONTAKT:
 Elisabeth REIDL
 E-Mail:
ci.selbsthilfe.graz@gmail.com
 +43 650 4418137 (bitte nur
 SMS, keine Telefonate möglich!)

Auf Grund des erneuten Lockdowns seit 22.11.21 findet das Dezembertreffen leider nicht statt. Neue Termine wird es erst ab 2022 geben, bei Fragen bitte einfach per Email an mich wenden!
 In der Zwischenzeit wünsche ich allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2022!
 Herzlichst, Elisabeth REIDL

ORF-TVthek: Untertitel nun auch bei Live-Streams

Durch die Live-Untertitelung auf der ORF-TVthek können erstmals auch Menschen mit einer Hörbeeinträchtigung unterwegs uneingeschränkt am aktuellen Geschehen teilhaben.

Schon bisher hat die ORF-TVthek Untertitel bei Video-on-Demand-Angeboten (soweit vorhanden) bereitgestellt, um einen möglichst barrierefreien Zugang zu den Inhalten der Videoplattform zu gewährleisten.

Nun können gehörlose und stark hörbehinderte Menschen auf ein neues Service zugreifen: Ab sofort sind auf der ORF-TVthek auch alle verfügbaren Untertitel bei im Live-Stream bereitgestellten Sendungen abrufbar.

Thomas Prantner, stv. ORF-Direktor für Technik, Online und neue Medien: „Ich freue mich, dass mit der Live-Untertitelung auf der ORF-TVthek unsere barrierefreien Services maßgeblich ausgebaut werden und damit Menschen mit Behinderungen der Zugang zu ORF-TV-Contents in Web und Apps weiter erleichtert wird. Alle TV-Sendungen, die derzeit im linearen TV untertitelt werden, sind nunmehr auch auf der ORF-TVthek mit Live-Untertiteln verfügbar. Dies ist ein wichtiges Service nicht nur im Sinne der Ausweitung der Barrierefreiheit, sondern auch für die noch bessere und userfreundlichere mobile Nutzung der ORF-TVthek.“

Lisa Zuckerstätter, Leiterin Access Services: „Durch die Live-Untertitelung auf der ORF-TVthek können erstmals auch Menschen mit einer Hörbeeinträchtigung unterwegs uneingeschränkt am aktuellen Geschehen teilhaben. Egal, ob Live-Sport, Filme oder eine große Hauptabendshow – ab sofort können Sendungen von gesellschaftlicher, sozialer und politischer Relevanz sowie reichweitenstarke Programme bereits zum Zeitpunkt ihrer linearen Ausstrahlung auf der ORF-TVthek barrierefrei abgerufen werden.“

Alle auf der ORF TELETEXT-Seite 777 bereitgestellten Untertitel werden ab sofort auch bei den auf der ORF-

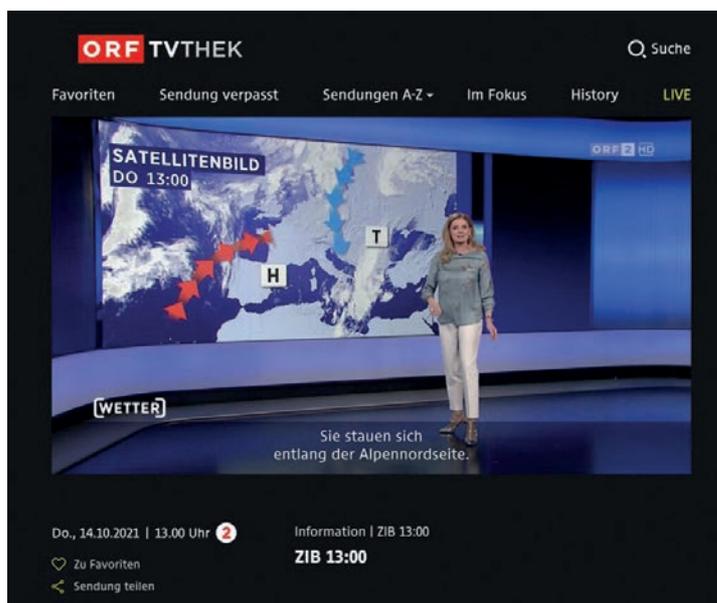
TVthek als Live-Streams angebotenen Sendungen des ORF-Fernsehens bereitgestellt.

Wie schon bei Video-on-Demand können auch die Live-Untertitel nunmehr im Live-Player optional am unteren Bildrand eingeblendet werden. Die Live-Untertitel werden vorerst bei der Web-Version der ORF-TVthek sowie auf den ORF-TVthek-Apple- und Android-Apps für Smartphones und Tablets angeboten, weitere Plattformen folgen.

Auf der ORF-TVthek wurde schon bisher ein umfangreiches barrierefreies Angebot bereitgestellt – so werden zahlreiche Sendungen regelmäßig mit Untertiteln, ÖGS, Audio-deskriptionen und Transkripten verfügbar gemacht. Deren Anteil am Gesamt-Video-on-Demand-Angebot der TVthek lag im Jahr 2020 bei rund 46 Prozent.

Weiters macht die ORF-TVthek zum Thema Inklusion und Barrierefreiheit das Videoarchiv „Selbstbestimmung und Vielfalt: Gelebte Inklusion in der Gesellschaft“ zugänglich.*

Quelle: orf.at vom 19.10.2021 (Text und Foto)





VORWORT

Liebe Mitglieder vom Verein Forum besser HÖREN – Schwerhörigenzentrum Kärnten!

Seit November habe wir Verstärkung im Beratungscenter erhalten. Frau Anita Kosutnik und Barbara Hopfgartner übernehmen nun die Agenden von Frau Daniela Dorrighi. An dieser Stelle möchte ich mich für die jahrelange, tatkräftige Unterstützung und gute Zusammenarbeit bei Frau Dorrighi herzlichst bedanken.

Wenn es die COVID-19 Bestimmungen nach dem aktuellen Lockdown (der seit 22.11.21 für drei Wochen gilt) wieder erlauben, können wir weiterhin unsere Schwerhörigen - Gruppentreffen und den wöchentlichen Treffpunkt im Vereinsbüro bzw. im Dachverband der Selbsthilfe durchführen. Wir bitten höflichst bei einer Teilnahme an allen Aktivitäten um rechtzeitige Anmeldung, mindestens eine Woche im Voraus. Sollte ein Treffen vor Ort nicht möglich sein, werden wir wieder wöchentlich unseren virtuellen Treffpunkt anbieten. Dies hat sich bereits gut bewährt, wir konnten via ZOOM Meeting donnerstags mit Gruppenteilnehmer*innen in Kontakt bleiben und uns gegenseitig visuell austauschen. Für alle Gruppentreffen und Vereinsaktivitäten gelten die aktuellen gesetzlichen COVID-19 Regelungen der Bundesregierung. Die monatlichen Sprechstage in den Bezirken und die Beratungen im Vereinsbüro finden nach telefonischer Vereinbarung statt.

Die Aktivgruppe hat unseren Vereinsausflug und die Wanderung rund um den Pressegger See hervorragend organisiert. Berichte darüber finden sich in dieser Ausgabe. Ob wir den alljährlichen Adventpunsch sowie die Kegel- und Spielabende durchführen können, ist klarerweise von der derzeitigen Covid19 Situationen abhängig. Termine werden mit Vorbehalt in dieser Ausgabe, auf www.besserhoeren.org und auch im Newsletter veröffentlicht.

Unsere Webseite hat ein neues Gesicht erhalten. Die komplette Neugestaltung haben wir unserem Vorstandsmitglied Claudia Hölbling zu verdanken. Ein Besuch der Webseite lohnt sich!

Um weiterhin alle Serviceleistungen gewährleisten zu können, benötigen wir Ihre Unterstützung und bitten Sie, den Mitgliedsbeitrag bis spätestens Ende März 2022 bar im Vereinsbüro zu begleichen oder mit dem Kennwort „Mitgliedsbeitrag 2022“ auf unser Konto zu überweisen.

Im Namen des „Forum besser HÖREN – Schwerhörigenzentrum Kärnten“ Teams wünsche ich Ihnen viel Gesundheit, eine wunderschöne Adventzeit und besinnliche Weihnachtstage sowie alles erdenklich Gute für das neue Jahr. Herzlichst Ihre Briggitte Slamanič

BETRIEBSURLAUB VEREIN FORUM BESSER HÖREN & BERATUNGSSTELLE tab-Kärnten



Wir haben vom
23.12.2021
bis 09.01.2022
geschlossen!

Wir wünschen frohe Feiertage!

HINWEISE BETREFFEND COVID-19 ZUM VEREIN & tab -BERATUNGSCENTER

Bitte beachten Sie, dass das Betreten unserer Beratungsstelle nur mit Mund-Nasen-Schutz und unter Einhaltung der aktuellen Covid-19- Verhaltensregeln möglich ist.

Wir halten uns an die Richtlinien des Sozialministerium-Service mit Plexiglaswand bei Beratung und stellen selbstverständlich Desinfektionsmittel zur Verfügung.



Die unabhängige Servicestelle **TAB** (Technische Assistenz und Beratung für Schwerhörige) im **FORUM BESSER HÖREN - SCHWERHÖRIGENZENTRUM KÄRNTEN** bietet:

INFORMATION UND BERATUNG RUND UMS HÖREN:

- ▶ Hörgeräteanpassung
- ▶ Cochlea-Implantat
- ▶ Technische Zusatzhilfsmittel
- ▶ Finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten
- ▶ Betriebskontakte
- ▶ Schwerhörigengerechte Kurse & Seminare

UNSER ANGEBOT ist vertraulich und kostenlos!



TEL.: 0463 310 380
E-MAIL: info@besserhoeren.org
WEB: www.besserhoeren.org
Gasometergasse 4a, Eingang Platzgasse, 9020 Klagenfurt

HÖR- & SPRECHTAGE jeden Donnerstag:

von 9.00 bis 13.00 Uhr

15.00 bis 19.00 Uhr

sowie nach Vereinbarung auch in den Bezirken.



Aktivgruppe

mit Thomas, Adi & Diethard



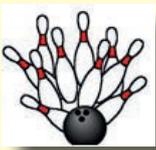
In der Aktivgruppe wird Gemeinschaftsgefühl und Zusammengehörigkeit vermittelt, das Selbstbewusstsein gestärkt und das gesellige Miteinander in entspannter Atmosphäre gefördert. Spaß und Freude an sportlicher Aktivität und Bewegung stehen im Vordergrund.

Wir bitten um Verständnis, dass derzeit alle Aktivitäten nur kurzfristig geplant werden können! Termine werden auch laufend auf unserer Website www.besserhoeren.org und im Vereinsbüro bekannt gegeben. Aus organisatorischen Gründen bitten wir immer um rechtzeitige Anmeldung. unter Telefon: 0463 310 380 oder Email: office@besserhoeren.org

TERMINE DER AKTIVGRUPPE

Kegelabend im Gasthaus Fleißner

Maria Saal, Zollfeld 3



Kein Dezembertermin

Freitag, 21. Jänner 2022 von 18 bis 20 Uhr

Freitag, 25. Februar 2022 von 18 bis 20 Uhr



Spieleabend

Treffpunkt im Forum besser HÖREN – Schwerhörigenzentrum Kärnten

Donnerstag, 16. Dezember 2022 in der Zeit von 17.00 bis 18.30 Uhr

Donnerstag, 20. Jänner 2022 in der Zeit von 17.00 bis 18.30 Uhr

SCHWERHÖRIGEN-GRUPPEN

Ob unsere Treffen wie geplant stattfinden können, ist von der aktuellen COVID-19 Maßnahmenverordnung abhängig. Sie sind nur kurzfristig planbar. Eine Anmeldung zu den Gruppentreffen ist unbedingt erforderlich! Als Alternative zu den persönlichen Gruppentreffen bieten wir über die Plattform Zoom Online Treffen an.



Selbsthilfegruppe für Schwerhörige & Angehörige

Treffen: jeden zweiten Samstag im Monat in der Zeit von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Dachverband Selbsthilfe Kärnten, Kempfstrasse 23/3, 9020 Klagenfurt

Kein Dezembertermin wegen Lockdown!

Samstag, 08. Jänner 2022: Erfahrungsaustausch

Samstag, 12. Februar 2022: Erfahrungsaustausch

Die folgenden Gruppentreffen finden in unseren Vereinsräumlichkeiten statt:

Wöchentlicher Treffpunkt

Treffen: Jeden Donnerstag in der Zeit von 14.30 bis 16.30 Uhr mit geselligem Beisammensein (kann bis voraussichtlich 13.12.21 wegen Lockdown nicht stattfinden).

Gruppe Eltern hörbeeinträchtigter Kinder - Kärnten

Treffen: jeden vierten Donnerstag im Monat in der Zeit von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr

Kein Dezembertermin!

Donnerstag, 27. Jänner 2022

Donnerstag, 24. Februar 2022

Gruppe Cochlea Implantat - Kärnten

Treffen: jeden zweiten Donnerstag im Monat von 17.00 bis 19.00h

Kein Dezembertermin!

Donnerstag, 13. Jänner 2022

Donnerstag, 10. Februar 2022

Wir wünschen allen Besucher*innen unserer Gruppentreffs erholsame Weihnachtsfeiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2022!



**tab Kärnten - SPRECHTAGE 2021
IN DEN KÄRNTNER BEZIRKEN:
Alle Termine nur mit Vereinbarung!**

**Bezirkshauptmannschaft
Feldkirchen**
Milesistraße 10, 3. Stock, Zimmer
3.01
Jeweils von 9.00h bis 11.00h

13. Dezember 2021
10. Jänner 2022
14. Februar 2022

**Gailtal-Klinik Hermağor -
Radniger Straße 12 (Raum Sozi-
alberatung) jeweils von 13.00h
bis 15.00h**

Kein Dezembertermin
25. Jänner 2022
22. Februar 2022

**Bezirkshauptmannschaft
St. Veit / Glan**
Marktstraße 15, 1. Stock, Zimmer
118 jeweils
von 14.00h bis 16.00h

Keine Termine im Dezember &
Jänner!
02. Feber 2022

**Bezirkshauptmannschaft
Völkermarkt**
Spanheimergasse 2,
Sitzungssaal
Jeweils von 14h bis 16h

21. Dezember 2021
18. Jänner 2022
15. Februar 2022

**Österreichische Gesundheits-
kasse Spittal/Drau**
Ortenburgerstraße 4 jeweils von
10.00h bis 12.00h

Keine Termine im Dezember &
Jänner!
01. Februar 2022

**Österreichische Gesundheits-
kasse Villach**
Zeidler-von-Görz-Straße 3
1. Stock, Raum 1.22
Jeweils von 9.00h bis 11.00h

Kein Dezembertermin!
25. Jänner 2022
22. Februar 2022

**Österreichische Gesundheits-
kasse Wolfsberg**
Am Roßmarkt 13 jeweils
von 9.00h bis 11.00h

21. Dezember 2021
18. Jänner 2022
15. Februar 2022

*Die Sprechstage sind ein
Service der geförderten
Beratungsstelle tab-Kärnten.
Anmeldung erbeten!*

Infos auch auf:
www.besserhoeren.org
www.schwerhoerigen-service.at
Änderungen vorbehalten.

**MITGLIEDSBEITRAG
FORUM BESSER HÖREN
KÄRNTEN 2022**



Wir ersuchen Sie, uns auch im kommenden Jahr als Mitglied zu unterstützen.

Wir vertreten Ihre Interessen als Schwerhörige,

organisieren Kurse, Seminare, Trainings, Vorträge, gemeinschaftliche Aktivitäten und vieles mehr. Die Schwerhörigenzeitschrift „Sprachrohr“ wird vierteljährlich kostenlos an alle Mitglieder verschickt. Die Aktion für Hörgeräte und CI-Batterien läuft auch schon viele Jahre und bleibt weiterhin bestehen.

Sie können entweder persönlich bei uns im Vereinsbüro vorbeikommen und den Mitgliedsbeitrag bar bezahlen oder auf unser Vereinskonto „Forum Besser Hören“ bei der Kärntner Sparkasse, IBAN: AT41 2070 6044 0040 9308 mit dem Text „Mitgliedsbeitrag 2022“ überweisen.

Bei Fragen zum Beitrag kontaktieren Sie bitte unser Vereinsbüro unter 0463/310 380. Wir bedanken uns schon jetzt für Ihre Treue und dass Sie mit Ihrem Beitrag unseren Fortbestand unterstützen!

(Fotoquelle: leroy131-fotolia)

**EINSTELLUNGSTERMINE FÜR
CI-SPRACHPROZESSOREN
IN KLAGENFURT - HERBST'21**



Laufend finden Einstellungen der CI Sprachprozessoren der Firmen

Cochlear und MED.EL in unserem Beratungscenter statt. Auskünfte und Termine nur gegen Voranmeldung im Beratungscenter tab – Technische Assistenz und Beratung für Schwerhörige. Mit den CI - Firmen werden kurzfristig

Termine vereinbart. Sollte eine Nachjustierung benötigt werden, melden Sie sich bei uns oder wenden Sie sich an die jeweilige Klinik.

**KUNDEN-DIREKT-SERVICE
DER FIRMA COCHLEAR**

Cochlear Service Partner für Österreich bietet sämtliche Service-Aktivitäten wie:

- Informationen zu Service und Produkten
- Telefonische Fehleranalyse
- Reparaturabwicklungen
- Zubehör-Verkauf
- Austauschprozessor

Service-Kontakt / Hotline der Fa.Cochlear Austria GmbH
Mo-Fr 09:00 bis 16:00 Uhr
Millenium Tower, Handelskai 94-96,
1200 Wien, T: 01 37 600 26 200
E-Mail: serviceaustria@cochlear.com

Als Service Partner der Fa.Cochlear steht auch Hörtechnik Passiel in Kärnten zur Verfügung:

HÖRTECHNIK PASSIEL
9330 Treibach - Althofen,
10.Oktober Straße 2
Tel./Fax 04262 20249,
Email: info@hoertechnik-passiel.at



Berichte, Ankündigungen und Neuigkeiten aus dem FBH-SHZ-Kärnten

VIRTUELLE GRUPPENTREFFEN

Wenn die COVID – 19 Bestimmungen keine Gruppentreffen vor Ort ermöglichen, wollen wir wieder die virtuellen Treffen donnerstags um 17 Uhr einführen.

An diesen Besprechungen kann man mit verschiedenen technischen Geräten wie PC, Laptop/Notebook, Tablet als auch Smartphone teilnehmen. Ein externes Mikrophon als auch eine Kamera sind notwendig, um sich aktiv an den Treffen beteiligen zu können.

Wir freuen uns sehr, dass dieses Angebot bereits im Frühjahr gut angenommen wurde und es so möglich ist, weiterhin mit unseren Teilnehmer*innen der Schwerhörigengruppen in Kontakt zu bleiben und untereinander Austausch anbieten zu können. Auf Wunsch planen wir auch verschiedene Vorträge virtuell.

Bei Interesse bitte im Vereinsbüro melden, um die Einstiegsdaten für die Online-Gruppentreffen zu erhalten. Information und Anmeldung: Telefon: 0463 310 380 oder E-Mail: info@besserhoeren.org

Bericht-Aktivgruppe: Der Slow Trail - Pressegger See



Thomas, Adi und Diethard als Aktivgruppenleiter empfangen unsere Gruppe am Bahnhof Klagenfurt um 7.00 Uhr. Die Anreise von Klagenfurt zum Bahnhof Presseggersee erfolgte mit dem Zug. Vom Strandbad führte uns der Rundweg

zirka sechs Kilometer um den Natursee. Mitten durchs Schilf, Schritt für Schritt am Seeufer entlang.

Gleich zu Beginn wartete auf die Slow-Trail-Geher neben der glitzernden Wasseroberfläche und dem Rascheln des Schilfs auch die erste Kraftstation. Ein Steg, geformt wie ein Schiffsbug, bot einen sagenhaften Ausblick aufs Schilf. Links und rechts ragten die Karnischen und Gailtaler Alpen empor und umrahmten, den See. Vor allem der dichte Schilfgürtel, mit drei Metern Höhe, sorgte dafür, dass der Slow Trail eine wahre Entspannungsreise wurde. Meditative Sprüche und Ruheplätze sorgten für kleine Pausen.

Im Sommer erreicht der Pressegger See bis zu 28 Grad Wassertemperatur, nicht umsonst gilt er als die „Badewanne des Gailtals“. Der Schilfgürtel dient als Schutz für die Artenvielfalt des Sees. Zum Abschluss gab es eine Stärkung im Alpen Adria Hotel. Um 15.50 Uhr fuhren wir, mit dem Zug, wieder nach Villach und ließen uns mit Kaffee und Torte verwöhnen und genossen die Nachmittagssonne am Draufer. Gemeinsam konnten wir einen beeindruckenden Tag verbringen, an dem wir eine Bereicherung für Körper, Geist und Seele erleben durften.

Bericht: Vereinsausflug 2021 „Historama“

Mit den Covid-19 Bestimmungen war es möglich, auch heuer, einen Vereinsausflug durchzuführen. So lud die Vereinsobfrau Brigitte Slamanig in Zusammenarbeit mit den 3 Aktivgruppenleitern Thomas, Adi und Diethard zu einer

gemeinsamen Fahrt voller Erinnerungen. Viele motivierte Vereinsmitglieder durften wir am Bahnhof Weizelsdorf begrüßen.

Von Weizelsdorf aus fuhren wir mit dem Dampfzug gemütlich nach Ferlach. Von dort wurden wir in einen Oldtimerbus und eine historische Strassenbahn zum Technik- und Verkehrsmuseum „Historama“ gebracht. Gegründet wurde das Museum im Jahr 1993 auf einer eher bescheidenen Fläche von 300 qm, seit 2007 trägt das Historama das österreichische Museumsgütesiegel.

Im Museum sahen wir interessante Fahrzeuge, Industriemaschinen, Haushaltsgeräte, Fluggeräte und viele unzählige Hilfsmittel des vorigen Jahrhunderts. Alte Strassenbahnwagen sind ein Schwerpunkt des Museums mit über 4700 qm Ausstellungsfläche. Die große Halle ist auf jeden Millimeter mit unzähligen Exponaten belegt.

Es war ein toller Tag mit vielen Eindrücken und wegen der Fülle der Exponate konnte nur ein kleiner Überblick gewonnen werden, der beim nächsten Besuch vertieft werden kann. Die Anreise mit dem Dampfzug, Transport mit Histotram oder Oldtimer-Autobus stimmten richtig auf das Museum ein.

Nach der Besichtigung des Museums ging es wieder per Oldtimerbus oder Straßenbahn zurück zum Bahnhof Ferlach, von dort per Dampfzug zurück zum Bahnhof Weizelsdorf. Anschließend wurden wir mit ausgezeichnete Kulinarik im Gasthaus Ratz in Kirschentheuer verwöhnt. Es war schön wieder einige Vereinsmitglieder zu treffen und den eindruckreichen Tag zu verbringen.*





KONTAKT ZU UNS:



VOX-Schwerhörigenzentrum Wien
Sperrgasse 8-10, 1150 Wien

Vereinsleitung & Mitgliederagenden:

Telefon 01/897 31 31

Email Mitglieder: mitgliederservice@vox.at

Email Batterienservice: batterienservice@vox.at

Web: www.vox.or.at



Beratungszentrum für Schwerhörige Wien:

Telefon 01/897 47 87, Fax 01/897 47 89

Email Beratungszentrum: office@ta-vox.at

Web: www.schwerhoerigen-service.at



Die VOX- & TA-VOX-Büros sind vom 20.12.2021 bis 09.01.2022 wegen Betriebsurlaub geschlossen.

Wir wünschen Ihnen allen Frohe Weihnachtsfeiertage & ein gutes neues Jahr 2022!



VORWORT

Liebe Mitglieder des VOX-Schwerhörigenzentrums Wien!

Wie erfreulich waren doch die letzten Wochen seit Beginn unserer VOX-Herbstaktivitäten, vor allem die 20. Jahrgiläumsfeier

unserer Beratungsstelle TA-VOX! Endlich konnten wir wieder Mitglieder, Ehrengäste und Freund/innen des Hauses bei uns begrüßen. Auch die Gruppentreffen konnten wieder stattfinden und wurden zahlreich besucht.

Nun hat uns aber wieder ein Lockdown eingeholt, weshalb wir leider unsere Adventfeier in der geplanten Form nicht abhalten können. Wir ersuchen Sie jedoch, sich auf unserer Webseite über etwaige Alternativtermine zu informieren, auch via VOX-Emailnewsletter sind Sie, sofern dafür angemeldet, immer am aktuellen Stand.

Wir haben jedenfalls schon jetzt Gruppentrefftermine ab Mitte Jänner 2022 auf unserer Webseite gelistet und wir gehen davon aus, dass bis dahin Treffen wieder möglich sein werden. Allerdings werden wir ab 2022 aus behördlichen Gründen wohl bis auf Widerruf statt einen „3G-Nachweis“ auf einen „2G-Nachweis“ beim Besuch von Veranstaltungen im Haus bestehen müssen.

Auch für den Besuch des Beratungszentrums TA-VOX müssen wir bis auf weiteres (und bis auf Widerruf der Behörden) auf einen „3G-Nachweis“ bestehen. Wir danken schon jetzt für Ihr Verständnis.

In dieser Ausgabe bringen wir für all jene, die nicht dabei sein konnten, einen Rückblick auf die TA-VOX-Jubiläumsfeier in Wort und Bild. Danke nochmals an ALLE, die zum Gelingen der Feier beigetragen haben!

Anfang Jänner erhalten Sie wieder per Post unsere Mitgliedsbeitragsvorschreibung für das Jahr 2022. Wir bitten Sie schon jetzt, die Einzahlung bis spätestens 31. Jänner 2022 vorzunehmen. Danke schon jetzt dafür!

Im Februar 2022 haben wir auch unsere ordentliche Hauptversammlung, zu der wir ebenfalls mit einem Brief gesondert alle ordentlichen Mitglieder einladen werden. Bei dieser alle 4 Jahre stattfindenden Hauptversammlung wird auch der VOX-Vorstand neu gewählt. Wir laden schon jetzt sehr herzlich dazu ein, näheres dazu auf den folgenden Seiten der VOX-Nachrichten.

Im Namen des VOX-Teams wünschen ich Ihnen schöne Weihnachtsfeiertage und ein gutes gesundes Jahr 2022!

Herzlichst,
Ihr Gerhard SENKYR (VOX-Präsident)



DAS WAR DIE JUBILÄUMSFEIER 20 JAHRE BERATUNGSZENTRUM „TA-VOX“ FÜR SCHWERHÖRIGE WIEN

Im September 2021 fand die Jubiläumsfeier „20 Jahre Technische Assistenz & Beratungszentrum für Schwerhörige Wien“ statt. Zahlreiche Mitglieder und Freund/innen unseres Hauses sind der Einladung gefolgt.

Moderiert wurde der Festakt von Herrn Fabian Fratzscher (MSc.), der alle Festredner/innen kurz vorstellte. In den Ansprachen wurde einerseits vom TA-VOX Team die Entwicklung unseres Beratungszentrums in 20 Jahren, sowie das Angebot und die Servicierungsmöglichkeiten für Betroffene zum aktuellen Zeitpunkt skizziert. Auch ein Einblick in die Entwicklung der Hörakustik und der hörtechnischen Zusatzhilfsmittelversorgung zur Umsetzung von akustischer Barrierefreiheit wurde dem interessierten Auditorium geboten.

Besonders gefreut hat uns die Rede von Herrn Dieter Chmiel vom Sozialministeriumservice, der ja als Mitbegründer unserer Stelle gilt und voll des Lobes für die Entwicklung unseres Schwerhörigenberatungszentrums war.

Auch ÖSB-Präsidentin Mag.a Brigitte Slamanig und ÖSB-Vizepräsidentin Angelika Nebl hoben in ihren Reden den Nutzen, den Erfolg und die Wertigkeit unserer Stelle hervor. Stellvertretend für die Akustikbranche war Herr David Wanderer von der Firma Neuroth AG bei uns und er bedankte sich in seiner Rede für die positive und immer am Klient/innenwohl orientierte Servicierung und Zusammenarbeit zwischen TA-VOX und Neuroth AG.

Bei einem Buffet feierten wir gemeinsam mit unseren Mitgliedern noch den ganzen Nachmittag und es war eine wunderbare Gelegenheit nach all den Lockdowns der vergangenen Monate endlich wieder ein Gemeinschaftserlebnis im VOX-Haus zu haben. Danke an alle Besucher/innen und Mitwirkenden für eine gelungene Jubiläumsfeier!* VOX-Redaktion

Besuchen Sie bitte auch unsere TA-VOX-Webseite:
www.schwerhoerigen-service.at

www.schwerhoerigen-service.at

WIR BIETEN SCHWERHÖRIGEN MENSCHEN AUS WIEN IN UNSERER
SERVICESTELLE INFORMATION, BERATUNG & UNTERSTÜTZUNG ...



- 🔊 rund um das Thema HÖREN
- 🔊 Hörsysteme (Hörgeräte, Cochlea-Implantat etc.)
- 🔊 Hörtechnische Zusatzhilfsmittel (zum Ausprobieren und Testen)
- 🔊 Antragstellungen (Behindertenpass, Grad der Behinderung)
- 🔊 Finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten
- 🔊 Barrierefreiheit für Hörgeschädigte
- 🔊 Betriebskontakte
- 🔊 Behindertengleichstellung

Unser Angebot ist vertraulich und kostenlos!

HÖR- & SPRECHTAGE:

Montag 8 – 12 & 12:30 – 18 Uhr, Dienstag – Donnerstag 8 – 12:00 & 12:30 – 16:30 Uhr,
Freitag kein Parteienverkehr.

Termine ausnahmslos nur nach vorheriger Vereinbarung!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Sozialministeriumservice

Gefördert vom Sozialministeriumservice Landesstelle Wien

Kooperationspartner FSW - Fonds Soziales Wien

Kontaktadresse:
Sperrgasse 8-10/1/Tür 7
1150 Wien
Fon: 01 - 897 47 87
Fax: 01 - 897 47 89
E-Mail: office@ta-vox.at



Unser Beratungs-
center ist induktiv
ausgestattet.



Impressionen vom TA-VOX-Jubiläumsevent im September 2021 im „Hana-Adam-Festsaal“ des VOX-Schwerhörigenzentrums:
 Oben links: Moderator Fabian Fratzscher (MSc.), daneben Frau Mag.a Slamanig im Gespräch mit Schriftdolmetscherin Gudrun Amtmann. Gruppenfoto mit Ehrengästen, Redner/innen und TA-VOX-Team: Hintere Reihe von links nach rechts: Dieter Chmiel (Abteilungsleiter Sozialministeriumservice), Mag.a Brigitte Slamanig (ÖSB-Präsidentin), Martin Zwettler (TA-VOX Berater), Jutta Schneeberger (TA-VOX-Beraterin), Mag. Harald Tamegger (Projektleiter & VOX-Generalsekretär); Vordere Reihe von links nach rechts: Angelika Nebel (ÖSB-Vizepräsidentin), Gerhard Senkyr (VOX-Präsident), Alexandra Rupprecht (Fa. Hansaton Sonova Audiological Care Austria GmbH), David Wanderer (Gebietsleiter Neuroth AG Wien) & Georg Schwaighofer (TA-VOX-Chefberater).

Weiters 2 Fotos aus dem Auditorium bei den 20-Jahrjubiläumsfeierlichkeiten.

ABONNEMENT- & INSERTIONSINFORMATION 2022

Sie haben Interesse an einem Abonnement, oder möchten mehr zu
 Inseratmöglichkeiten & Inseratkosten für Firmen wissen?

Dann kontaktieren Sie uns bitte unter:

sprach-r-ohr@oesb-dachverband.at

Unterstützen Sie
 bitte unsere Arbeit
 für Schwerhörige, DANKE!

www.oesb-dachverband.at





VOX-MITGLIEDSBEITRAG 2022



Liebe Mitglieder!

Anfang Jänner 2022 erhalten Sie per Post wieder die Vorschreibung für den VOX-Mitgliedsbeitrag des Jahres 2022. Wir ersuchen Sie schon jetzt herzlich, Ihren Beitrag bis 31.01.2022 zu entrichten.

Alle Informationen wie Kontodaten finden Sie im Schreiben, dass Sie Anfang Jänner erhalten.

Vielen Dank schon vorab für Ihre Treue und Ihre Unterstützung auch im Jahr 2022!

VOX-WAHLKUNDMACHUNG 2022

In der ordentlichen Hauptversammlung des „VOX- Schwerhörigenzentrums Wien“, Sperrgasse 8-10/15, 1150 Wien, die für Mittwoch, 23. Februar 2022 um 17 Uhr im Hana-Adam-Festsaal/ 2. Stock anberaumt ist, wird neben einem Resümee der vergangenen Amtsperiode auch der Vorstand neu gewählt.

Das Ergebnis der bis zum festgesetzten Termin 15.11.2021 eingegangenen gültigen Wahlvorschläge ist im Vereinshaus durch Aushang und auf www.vox.or.at bereits seit 16. November 2021 veröffentlicht. Anträge oder Anfragen unter „Allfälliges“ für die ordentliche Hauptversammlung sind bis spätestens 22. Jänner 2022 schriftlich an den Vereinsvorstand einzubringen.

Wahlberechtigt sind alle ordentlichen Mitglieder, die bis zum Stichtag 31.01.2022 keine Ausstände des Mitgliedsbeitrages aufweisen.

Eine Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung ergeht Anfang Feber 2022 an alle ordentlichen Mitglieder schriftlich.

Gerhard Senkyr, Vereinspräsident für den Vorstand Wien, am 16.11.2021



(Fotocredit: Fotolia)

VIENNA AKUSTIK

Einfach besser hören

Unser erstes Fachgeschäft wurde im Jahr 2017 in Wien 10, Favoritenstraße 153 gegründet. Geleitet wird dieses Fachgeschäft von Herrn Ugur ÖZEN (Hörgeräteakustikmeister). Seit dem Jahr 2019 haben wir vergrößert und einen weiteren Standort in Wien 16, Thaliastraße 3 eröffnet. Hier werden Sie von Herrn Murat BUDAK (Hörgeräteakustikmeister) begrüßt.

Vienna Akustik bietet kompetente Fachberatung vom kostenlosen Erstgespräch bis zur perönlichen Wohlfühladaption Ihres Wunschhörgerätes.

Als unabhängiger Dienstleister bieten wir Hörhilfen aller namhaften Hersteller.

Aus vielen möglichen Lösungen wählen wir gemeinsam das für Sie optimale Gerät zum besten Preis! Wir beraten Sie auf Deutsch, Englisch oder Türkisch. Sie entscheiden, ob Sie eine akustische Lösung mit Hinterohr-Apparatur oder eine kosmetische Im-Ohr-Lösung tragen wollen.

Unsere Kontaktdaten:

Vienna-Akustik Wien 10, Favoritenstraße 153,
Tel: 01/41 000 33

Vienna-Akustik Wien 16, Thaliastraße 3, Tel: 01/890 77 92

E-Mail: office@vienna-akustik.at
Web: www.vienna-akustik.at



WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

Anzeige / PR-Artikel



 **Jo.Ko HÖRAKUSTIK**
Meisterbetrieb e.U.



Ing. Josip Kovacevic

Neueröffnung

www.joko-hoerakustik.at **seit Mai 2021**

WIEDER BESSER HÖREN.

Hörgeräte, Gehörschutz, Beratung und Service vom Profi in Wien Margareten. Auch Hausbesuche sind möglich.

Ich bin Hörakustikmeister aus Leidenschaft. Nach der HTL Ausbildung und anschließender Lehre startete ich meine Laufbahn in der Hörakustik Branche. Mit nahezu 20 Jahren Erfahrung eröffnete ich im Mai des heurigen Jahres meinen eigenen Betrieb im 5. Bezirk in der Ziegelofengasse 9.

Neben der Beratung, Anpassung und dem Service von Hörgeräten aller Marken, biete ich auch individuelle Gehörschutze an.

Ein Probetragen der in Frage kommenden Hörgeräte ist jederzeit möglich. Durch die langjährige Erfahrung garantiere ich eine umfassende und professionelle Beratung für jeden Kunden. Auch mehrsprachig, in Deutsch, Englisch oder Kroatisch.

Termine sind auch nach den Öffnungszeiten und am Wochenende, nach telefonischer Voranmeldung möglich.



Hörakustikmeister mit 20 Jahren Erfahrung.

Jo.Ko Hörakustik Meisterbetrieb e.U.
Ziegelofengasse 9, 1050 Wien
Tel: +43 1 544 48 06
Mail: info@joko-hoerakustik.at
www.joko-hoerakustik.at

Öffnungszeiten
Mo-Fr 08:00 - 15:00 Uhr

Anzeige

VOX-Gruppentreffen 2021/2022: Mit Schwung ins neue Jahr!

Liebe Mitglieder!

Leider hat uns ein neuerlicher Lockdown die letzten Termine des Jahres 2021 verunmöglicht. Im folgenden dürfen wir aber auf unsere Gruppentreffen ab Mitte Jänner 2022 hinweisen, mit denen wir hoffentlich wie geplant ins neue Jahr starten können!



Bitte beachten Sie lediglich folgende Regelungen:

- 1.) Bitte melden Sie sich mindestens 4 Tage vor dem jeweiligen Gruppentermin bei der Gruppenleitung per Email oder telefonisch unter 01/897 31 31 (bitte gerne auch auf Tonband sprechen) an!
- 2.) Wenn Sie dann zum Gruppentreff Ihrer Wahl angemeldet vorbeikommen, bitte ab 2022 einen „2G-Nachweis (geimpft/genesen)“ unaufgefordert der Gruppenleitung vorweisen. Wir müssen behördlich den „Covid-19-Bestimmungen“ Rechnung tragen.



- 3.) Da bei Gruppentreffen ab 2022 nur Personen mit „2G-Nachweis“ im Haus verkehren dürfen, gibt es für Schwerhörige keine Maskentragepflicht bei uns! Bitte entnehmen Sie die geplanten Termine unserer aktualisierten Webseite: www.vox.or.at

Wir freuen uns sehr, Sie bald wieder in gewohntem Rahmen bei uns begrüßen zu dürfen! Ihr VOX-Team.



VORWORT



Von Brigitte ADELWÖHRER
Obfrau Verein Hörenswert-NÖ

Liebe Mitglieder und Freunde
unseres Vereins!

Im September konnten wir endlich wieder mit den Selbsthilfegruppen beginnen. Es war schön sich wieder zu sehen und sich austauschen zu können. Einige hatten noch Scheu zu kommen, sie wollten auf Nummer sicher gehen.

Doch bereits Anfang November verschlechterte sich die Coronasituation wieder. In Scheibbs mussten wir den Gruppentreff leider absagen.

Gerne stehen Ihnen aber die Gruppenleiter/innen und

aktiven Teammitglieder für Anfragen zur Verfügung. Sei dies per Telefon oder per E-Mail. Auch persönliche Einzeltreffen sind meistens (wenn nicht gerade Lockdown ist) möglich.

Das Batterienservice läuft weiter über Postversand, auch hier genügt ein Anruf, SMS oder E-Mail. Ein Tipp: Bitte nicht zu knapp bestellen, denn auch wir sind nicht immer zu Hause und es kann ein paar Tage dauern. Alle aktuellen Informationen, Änderungen oder sonst Wissenswertes für Schwerhörige finden sie auf unserer Webseite: www.hoerenswert.or.at

Wie es im neuen Jahr 2022 weitergeht wird sich zeigen, doch sobald wir können/ dürfen, werden wir wieder mit Gruppentreffs und anderen Aktivitäten starten. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen für das Neue Jahr 2022 alles Gute, Gesundheit und Zufriedenheit, möge es ein gutes Jahr werden!

Herzlichst, Ihre Brigitte Adelwöhrer (Obfrau)



10 JAHRE VEREIN HÖRENSWERT: EIN RÜCKBLICK IN WORT UND BILD

In Niederösterreich entstanden schon früh einige Selbsthilfegruppen für Hörbehinderte. Dessen Gruppenleiter tauschten sich regelmäßig aus und ihr Wunsch war gemeinsam mehr zu bewirken. Aus diesem Grund entstand der Gedanke einen Verein zu Gründen.

Der Verein sollte als Basis für weitere Selbsthilfegruppen, aber auch für eine Zusammenarbeit mit Dachverbänden und anderen Vereinen sein um die Problematik rund um die Schwerhörigkeit zu thematisieren.

Am 3.11.2011 entschlossen sich Frau Martina Pauer und Frau Brigitte Adelwöhrer zur Vereinsgründung und bereits am 15.11.2011 kam es zur konstituierenden Sitzung. Der Vorstand setzte sich folgendermaßen zusammen: Obfrau: Brigitte Adelwöhrer, Schriftführerin Helga Mayerhofer, Kassierin Martina Pauer, Kassakontrolle Franz Dorninger und Leopold Hintersteiner. Bei der nächsten Vorstandswahl 2015 trat Helga Higer die Stelle der Schriftführerin an.

Ab dieser Zeit folgten dann noch einige Gruppengründungen und so gibt es zwischenzeitlich 7 Selbsthilfegruppen für Hörbehinderte in Niederösterreich: Amstetten, Scheibbs, St. Pölten, Schwechat, Krems und 2 im Waldviertel.

Im Jahre 2012 wurde HörensWERT Mitglied im ÖSB-dem österreichischen Schwerhörigenbund Dachverband. Das war ein wichtiger Schritt um auch auf sozialpolitischer Ebene seine Meinung kund zu tun und für die Rechte der Schwerhörigen zu kämpfen. Weiters ist HörensWERT auch Mitglied im Dachverband der NÖ Selbsthilfegruppen.

HörensWERT und seine Selbsthilfegruppen bieten betroffenen Schwerhörigen und deren Angehörigen eine Plattform sowie Hilfe und Unterstützung beim Umgang mit der Schwerhörigkeit, Kommunikation, sowie der Versorgung mit Hörgeräten und implantierbaren Hörsystemen, aber auch mit Hilfsmitteln, die die Kommunikation mit den Mitmenschen erleichtern.

Auch die Umsetzung des „Barrierefreien Hörens“ ist ein großes Anliegen aller Teilnehmer, wobei, leider noch immer die Barrierefreiheit im öffentlichen Raum viel zu wenig umgesetzt wird.

Aber auch das Miteinander und die Geselligkeit ist ein großes Ziel und darf nicht fehlen. Aus diesem Grund gibt es immer wieder gemütliche Zusammenkünfte und Aktivitäten: So veranstaltet HörensWERT jedes Jahr einen Bundesland übergreifenden Wandertag, der immer sehr beliebt ist, dazu werden auch Bekannte und Angehörige eingeladen.

Auch Radtouren werden gemeinsam unternommen und in der Aktivgruppe stehen Theaterbesuche, Konzerte, Kinobesuche, sowie Bogenschießen und in Zukunft auch kleine Vorträge am Programm.

Für die Zukunft wünschen wir uns viele neue Gesichter bei uns begrüßen zu können, sie bei Ihren Problemen zu unterstützen, sowie sie bei Ihrer Hörreise begleiten zu dürfen.

Von der Politik wünschen wir uns mehr „GeHÖR“ und dass Schwerhörigkeit als Sinnesbehinderung ernst genommen wird und man schwerhörigen Menschen mehr Integration und Solidarität entgegenbringt, sowohl in der Ausbildung, im Beruf und auch im gesellschaftlichen Leben.*



Foto-Erinnerungen an „10 Jahre Verein HörensWert
- Schwerhörigenzentrum Niederösterreich“



Verein vonOHRzuOHR

Die Drehscheibe in Oberösterreich zum Thema Hören und Hörverlust

Liebe Vereinsmitglieder!



Das Jahr 2021 nähert sich mit Riesenschritten dem Ende und es war wieder eine große Herausforderung mit der Maskenpflicht und dem Verstehen für uns!

Bestimmt hat jede/r seine eigene Geschichte mit den Ratespielen und Nichtverstehen erlebt? Die Jahresvollversammlung für 2019/2020 und dem netten Zusammensein mit den Mitgliedern unter der Einhaltung der 3G Regeln war wieder eine gelungene Veranstaltung mit Speis und Trank.

Darf ich Sie, geschätzte Mitglieder wieder ab Januar um den Mitgliedsbeitrag ersuchen, ohne Ihre Unterstützung können wir das Service nicht bewältigen. Unsere neue Kontonummer lautet:

VKB Bank AT61186000010713675

Ich wünsche Ihnen frohe Weihnachten, einen guten Rutsch in ein normaleres 2022 und vor allem Gesundheit!

Herzlichst

Angelika Nebl
Vereinsobfrau

Termine für Vereinstreff:
(voraussichtlich)

12.1.2022 um 17 Uhr

09.02.2022 um 17 Uhr - 15. Geburtstag
des Vereins vonOHRzuOHR



Klangreise „Energie und Kraft“

Am 6. Oktober bin ich mit einigen getreuen Mitgliedern unseres Vereins auf Klangreise gegangen, das Thema war „Energie und Kraft“! Man lässt sich durch die Klänge der Klangschalen und anderer Instrumente in einen tiefen Entspannungszustand versetzen. Auf der energetischen Ebene wird das gesamte Energiefeld angeschwungen, ausgeglichen und gereinigt. Der Verstand wird durch den Klang der Schalen in einen meditativen Zustand gebracht.

Gerne wiederholen wir die Meditation im nächsten Jahr. Termin wird noch bekanntgegeben!



Der Verein vonOHRzuOHR wünscht...



**Frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch
ins neue Jahr!**

Verein vonOHRzuOHR

Das war die Jahreshauptversammlung am 04.10.2021

Petra Kaiblinger



Mit großer Freude durften wir endlich nach unzähligen Verschiebungen wegen Covid 19 unsere Jahresvollversammlung durchführen.

Da 2020 leider keine stattfinden durfte, haben wir jetzt beide Jahre zusammengefasst. Wir war sehr überrascht und erfreut, dass sich doch 23 Personen im Keplerraum zusammengefunden haben.

Auch Prof. Marckhgott, der das Projekt vonOHRzuOHR in Eigeninitiative 2003 gründete, nahm an der Veranstaltung teil.

Mit Abstand zwischen den Sitzplätzen haben wir alle gut untergebracht. Auch unsere jahrelange Begleiterin, Frau Marion Weiser hat uns mit ihrem Vortrag „Stille – Zeit zum Auftanken“ wieder einige gute Tipps für den Alltag mitgegeben.

Es war schön, wieder einmal gute Bekannte zu treffen, die uns schon viele Jahre begleiten.

Nach der Abhandlung der Vereinsagenden und Entlastung des Vorstands durch unsere beiden Rechnungsprüfer, Frau Sonja Klammer und Herrn Mario Wahl konnten wir bei einem kleinen Imbiss den Abend mit guten Gesprächen ausklingen lassen.

Petra Kaiblinger





Verein vonOHRzuOHR

Fortbildung und Team Building am Attersee

Ende September fuhren wir zwei Tage nach Unterach am Attersee um als VonOhrzuOhr-Team den Grundkurs Positive Psychologie bei Dr. Melanie Hausler zu absolvieren. In einem alle Sinne erweiternden Ambiente beschäftigten wir uns mit positivem Erleben, positiven Einstellungen und positiven Beziehungen.

In einer belastenden und fordernden Leistungsgesellschaft ist es immens wichtig die Spirale negativen Stresses zu erkennen und gegen zu wirken. Wie bewerte ich den Stress, als Herausforderung oder als Bedrohung? Positive Gefühle wie Freude, Dankbarkeit, Liebe, Hoffnung, Zufriedenheit, Vergnügen, Hoffnung, Inspiration, Stolz und Staunen fördern die Resilienz, die psychische Widerstandskraft.

Wir beschäftigten uns mit dem Glücksbegriff, unterscheiden in Werteglück und Wohlfühlglück. Ein wunderschönes Werkzeug für den Alltag ist der positive Tagesrückblick. Die Frage „Was war heute schön und warum?“ liefert unserem Gehirn schöne Erinnerungen und wir erleben die Glücksmomente noch einmal.

Wir wollen verbunden sein, uns selbstwirksam erleben und selbst entscheiden können. Wie uns das gelingt, können wir durch Achtsamkeit in unserem Bewusstsein verankern und trainieren. Achtsamkeit bedeutet im Moment Wahrnehmen ohne zu bewerten.

Um das Thema Genuss zu nähren, erlernten wir die Übung „Mini-Urlaube genießen“. Wie kostbar! Weiters beschäftigten wir uns mit unseren Charakterstärken. Wichtig ist, die Stärken zu stärken, um mit einer positiven Einstellung durch das Leben zu gehen. Stärken gestützt können leichter Lösungen gefunden werden. Einen wesentlichen Aspekt unserer Arbeit macht die positive Kommunikation, das aktiv Zuhören aus.

Hier ist es sinnvoll, sich immer wieder an die Grundpfeiler dieser Theorie zu erinnern, sich damit auseinanderzusetzen und zu reflektieren. Alles in allem ein wundervolles Seminar, das unser Aufblühen gefördert hat. Für den Alltag empfiehlt sich, Tipps und Übungen in Dr. Melanie Hauslers Buch „Glückliche Kängurus springen höher“ nachzuschlagen.



Workshop-Inhalte

- 1 Positive Gefühle
- 2 Stärken und Flow
- 3 Beziehungen und Kommunikation
- 4 Stressbewältigung und Resilienz



Dr. Melanie Hausler

Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin

Arbeits- und Organisationspsychologin

Autorin von „Glückliche Kängurus springen höher“

Bloggerin auf www.glücksrezepte.at

Geschäftsführerin des Zentrums für Positive Psychologie - ZIPP



Verein vonOHRzuOHR

Kooperation mit Fondos



JETZT NEU!
Ohren gespitzt!

Hörhilfen versichern und 1 Jahr
gratis Mitgliedschaft
bei vonOHRzuOHR

**Deine Hörhilfen
versicherung**

Du möchtest Dein Hörgerät oder
Implantat versichern?
Stelle **online** Deinen Versicherungsantrag!
www.fondos.at

VON OHR zu OHR

Der erste oberösterreichische Schwerhörigen Verein vonOHRzuOHR mit Sitz in Linz ist Ihre Drehscheibe rund um das Thema Hören und Hörverlust.

Ab sofort kooperiert der Verein mit der Firma Fondos GmbH - zum Vorteil aller Menschen mit Hörverlust.

Bei Abschluss einer Hörgeräte-, und/oder implantierbare Hörsysteme-Versicherung erhalten Sie den Mitgliedsbeitrag für den Verein vonOHRzuOHR in Höhe 30,- Euro auf Ihr Konto zurück erstattet.

Profitieren Sie von der Möglichkeit alle Dienstleistungen und Angebote des Vereins vonOHRzuOHR in Kombination mit einer starken Versicherung für Ihre Hörhilfen in Anspruch zu nehmen.

Nähere Infos zum Verein und Mitgliedschaft finden Sie hier:
www.vonohrzuohr.or.at

Sie sind bereits Mitglied vonOHRzuOHR ? Perfekt!

Bei Abschluss einer Fondos Versicherung erhalten Sie jetzt Ihren Mitgliedsbeitrag vonOHRzuOHR für das laufende Jahr einmalig zurückerstattet. Es gilt das Datum der Unterzeichnung Ihres Versicherungsvertrages.

Immer an Deiner Seite!




**Gehört.
Versichert!**

ab
€ 7,00
monatl.

Deine Hörhilfenversicherung
www.fondos.at



gehört • versichert

- ☉ 6 Jahre zum Neupreis versichert (Hörgeräte)
Nur € 100 Selbstbehalt!
- ☉ 7 Jahre zum Neupreis versichert (Implantate)
Nur € 200 Selbstbehalt!
- ☉ Verlust mitversichert
- ☉ Weltweite Absicherung
- ☉ Sofortschutz

Online-Versicherungsantrag & Prämienrechner!



GEBÜHREN INFO SERVICE

Aufgrund einer Anfrage eines Mitgliedes unseres Vereins VOX zum Thema „GiS-Gebührenbefreiung für hörbeeinträchtigte Personen“ recherchierte ich selbst auf der Webseite der GiS-Gebühren. Dort fand ich folgende Auskunft:

„Gehörlose und schwer hörbehinderte Personen können nur einen Antrag auf Befreiung von der Entrichtung der Rundfunkgebühren für Fernseh-Empfangseinrichtungen stellen. Eine Befreiung von den Rundfunkgebühren für Radio ist nicht möglich. (Ausnahme: weitere Anspruchsgrundlagen vorhanden)“
(Quelle: <https://www.gis.at/befreien/anspruchsgrundlage>)

Da ich selbst an Taubheit grenzend schwerhörig bin, verstand ich die Logik dieser Aussage nicht. Ich kann die akustischen Beiträge aus dem Radio nicht mitverfolgen, weil ich diese trotz Hörgeräteversorgung akustisch nicht verstehen kann. Trotzdem muss ich die GiS-Gebühren für Radio zahlen?

Beim Fernseher kann ich die Bilder sehen und auch (sofern es der Sender unterstützt) mit Untertitelung die Inhalte akustischer Ausgaben (= Sprache) nachvollziehen. Die Gebührenbefreiung basiert aber auf das Fernsehen, was ich durchaus verwenden kann, aber nicht auf das Radio, das ich nie im Einsatz habe.

Aufgrund dieses Gedankengangs schrieb ich an das Kundenservice der GiS-Stelle. Nach zweieinhalb Wochen

erhielt ich eine Antwort, die wie folgt lautete:

„Sehr geehrte Frau Schneeberger, vielen Dank für Ihre Nachricht! Radiobefreiungen für gehörlose Personen sind nicht vorgesehen, da der Gesetzgeber nicht davon ausgeht, dass diese Personengruppe Radiogeräte zu Hause betriebsbereit hält.

Siehe dazu § 47 Abs. 2 der Fernmeldegebührenordnung, FGO BGBL. Nr. 170/1970

„Über Antrag sind ferner zu befreien:

1. Von der Rundfunkgebühr für Radio- und Fernseh-Empfangseinrichtungen
a) Blindenheime, Blindenvereine,
b) Pflegeheime für hilflose Personen, wenn der Rundfunk- oder Fernsehempfang diesen Personen zugute kommt.

2. Von der Rundfunkgebühr für Fernseh-Empfangseinrichtungen

a) Gehörlose und schwer hörbehinderte Personen;
b) Heime für solche Personen, wenn der Fernsehempfang diesen Personen zugutekommt.“

Es tut uns leid, Ihnen keine zufriedenstellendere Antwort geben zu können.“ (...)

Aufgrund dieser Aussage ziehe ich den Schluss, dass der Gesetzgeber davon ausgeht, dass Personen (unabhängig wer sonst noch im selben Haushalt wohnt) mit einer starken Hörminderung kein Radio betriebsbereit in der Wohnung stehen haben. Logisch, oder?

Ich habe im ANMELDE-Formular der GiS-Gebühren, das online abrufbar ist, nachgesehen: bei der Anmeldung für die Nutzung von Radio- und Fernsehgeräten bzw. Endgeräte, wo Radio/F Fernsehempfang möglich ist (gilt übrigens auch für Laptop/PC etc.), gibt es keine Möglichkeit anzugeben, ob man stark hörbeeinträchtigt ist oder nicht. Woher weiß dann der Gesetzgeber, dass ich kein Radio zu Hause habe?

Die Angabe der Hörbeeinträchtigung erfolgt erst bei der Antragsstellung für die Gebührenbefreiung. Dieser wird

nur dann stattgegeben, wenn ein bestimmtes Nettoeinkommen ALLER im Haushalt lebender Personen nicht überschreitet. Da ich aufgrund des Gesamtnettoeinkommens in meinem Haushalt diese Grenze überschreite, muss ich GiS-Gebühren zahlen. Das leuchtet mir auch ein.

ABER: wenn man sich die Gebührenaufteilung auf der Webseite ansieht, erkennt man, dass es zwei Möglichkeiten der Gebührenentrichtung gibt:

- a) **Fernsehgebühren inkl. Radio**
- b) **Radiogebühren**

Dadurch, dass mir eine Gebührenbefreiung aufgrund unseres Einkommens nicht zusteht, wir den Fernsehempfang nutzen (Radio aber nicht), darf ich jetzt Gebühren für Radio UND Fernsehen zahlen? Es gibt keine Gebühren für eine reine Nutzung des Fernsehempfangs.

Deshalb schrieb ich wieder eine E-Mail an das Kundenservice und erhielt folgende Antwort:

„Sehr geehrte Frau Schneeberger, danke für Ihre E-Mail.

Es gibt zwei Varianten für Rundfunkgebühren:

- 1. Programmentgelt für Fernsehen (Fernsehempfangseinrichtungen inklusive Radio)
- 2. Programmentgelt nur für Radio (Rundfunkempfangseinrichtungen)

Wie Sie sehen, ist der Radioempfang in der Gebühr für das Fernsehen automatisch enthalten. Der Gesetzgeber geht davon aus, dass in einem Haushalt mit TV-Gerät zumeist mehrere Radioempfangsmöglichkeiten gegeben sind.

Die aktuellen Gebührentarife der GIS sehen vor, dass das Programmentgelt für Radio automatisch im Programmentgelt für Fernsehen enthalten ist. Sobald Sie also ein Fernsehgerät besitzen, ist Ihr Radio automatisch mit angemeldet.

>> FORTSETZUNG AUF SEITE 33



Human Design™

Cochlear™ Osia® System

Sowas haben Sie noch nie gehört

Das Osia® System besitzt den innovativen und leistungsstarken Piezo Power™ Wandler, der durch Verformung starke Schwingungen erzeugt und so den Klang natürlich über den Knochen an das Innenohr leitet.

- ✓ Der schlanke Soundprozessor wird außerhalb des Ohres getragen. Er hat einen angenehmen Tragekomfort und ist sehr leicht.¹
- ✓ Der Osia 2 Soundprozessor ist mit dem Aqua+ Zubehör wasserdicht, sodass Ihr Kind an den Wasseraktivitäten teilhaben kann.*
- ✓ Ein leistungsfähiges Implantat ist besonders wichtig, falls der Hörverlust Ihres Kindes über die Zeit größer wird. Deshalb verfügt das Osia System über einen Anpassbereich von bis zu 55 dB SNHL.

www.cochlear.at



* Der Osia 2 Soundprozessor mit Aqua+ bietet Schutz gegen das Eindringen von Wasser bis Schutzart IP68 der internationalen Norm IEC 60529, wenn er mit LR44-Alkali-Mangan- oder Nickel-Metallhydrid-Einwegbatterien verwendet wird. Weitere Informationen hierzu finden Sie im entsprechenden Benutzerhandbuch.

1. Mylanus EAM, Hua H, Wigren S, et al. Multicenter Clinical Investigation of a New Active Osseointegrated Steady-State Implant System. Otol Neurotol. 2020;41(9):1249-1257.

Informieren Sie sich bei Ihrem Arzt über die Möglichkeiten der Behandlung von Hörverlust. Ergebnisse können abweichen; Ihr Arzt berät Sie bezüglich der Faktoren, die Ihr Ergebnis beeinflussen könnten. Lesen Sie stets das Benutzerhandbuch. Nicht alle Produkte sind in allen Ländern erhältlich. Für Produktinformationen wenden Sie sich bitte an Ihren Vertreter von Cochlear vor Ort.

Apple, das Apple Logo, Apple Watch, FaceTime, das Made for iPad Logo, das Made for iPhone Logo, das Made for iPod Logo, iPhone, iPad Pro, iPad Air, iPad mini, iPad und iPod touch sind in den USA und in anderen Ländern eingetragene Marken von Apple Inc. App Store ist eine in den USA und in anderen Ländern eingetragene Dienstleistungsmarke von Apple Inc. Android ist eine Marke von Google LLC. Der Android Roboter wird auf der Grundlage von Werken reproduziert und modifiziert, die von Google erschaffen und geteilt werden, und er wird gemäß den Bedingungen verwendet, die in der Creative Commons 3.0 Attribution License beschrieben sind. Google Play und das Google Play Logo sind Marken von Google LLC. Cochlear, Hear now. And always, Human Design, Osia, Piezo Power und das elliptische Logo sind Marken beziehungsweise eingetragene Marken von Cochlear Limited oder Cochlear Bone Anchored Solutions AB.

Die nächste Generation kraftvoller Klänge.

Phonak Naída™ Paradise

- Bestmögliche Sprachverstärkung
- Personalisierte Störgeräuschunterdrückung
- Kompatibel mit myPhonak-App
- Anbindung an Smartphones, TV-Geräte etc.
- Bessere Hörausrichtung durch Bewegungssensor*
- Zweimaliges Antippen des Ohres lässt Anrufe annehmen oder den Sprachassistenten aktivieren*
- Batterie- und Akku-Modelle erhältlich
- Wasserresistent (Schutzklasse IP68)

* Bei Akku-Modellen verfügbar



Informationen & Terminvereinbarung: 0800 880 888 (Anruf kostenlos)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

hansaton.at · gewohnte Öffnungszeiten · höchste Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen

Hansaton 
Hörkompetenz-Zentren

Bezahlte Anzeige

www.oesb-dachverband.at

DIE ÖSB - FFP2- & MNS-MASKEN MIT BOTSCHAFT SCHWERHÖRIGER FÜR IHR HÖRENDES UMFELD SIND DA!



„KEIN VERSTEHEN... OHNE MUNDBILD!“

Erhältlich im ÖSB-Shop bzw. in den regionalen ÖSB-Mitgliedsvereinen. Infos & Anfragen per Email: pressestelle@oesb-dachverband.at

>> FORTSETZUNG VON SEITE 30



So lange ein Fernsehgerät an Ihrem Standort steht und die terrestrische Versorgung gegeben ist, ist die GIS Gebühr auch in voller Höhe zu entrichten.

Jeder Fernseher hat eingebaute

Rundfunktechnologien die auch den Empfang von Radio ermöglichen, daher sind Sie bei einem Besitz eines Fernsehers gebührenpflichtig. Unabhängig davon, über welchen Übertragungsstandard Sie Ihre Programme beziehen oder ob Sie überhaupt Programme oder Radio mit Ihrem Fernsehgerät konsumieren.“

Ich nehme diese Argumentation zur Kenntnis und hoffe, dass ich Ihnen, geschätzte Leser/innen in diesem Bereich auch wertvolle Informationen mitteilen konnte, da es zu dem Thema immer wieder Fragen gibt.* JS

Covid-19 & Schwerhörigkeit: Vom fehlenden Pragmatismus im Umgang mit Hörbehinderten während der Pandemiebekämpfung



Von Mag. Harald Tamegger
(Sprach-R-ohr Chefredakteur &
ÖSB-Generalsekretär)

Seit vielen Monaten müssen wir auf Grund der nach wie vor wütenden Covid-19-Pandemie Einschränkungen hinnehmen. Dass dieses Virus gefährlich ist steht außer Frage, dass es

Schutzmaßnahmen braucht ebenso. Für Begegnungen mit Menschen im öffentlichen Bereich, wo auch unsere Beratungsstellen und Vereine dazu zählen, haben wir alle Maßnahmen wie Plexiglaswand bei Beratungen, Händehygiene etc. immer mitgetragen. Lediglich mit den Masken ist es hoch problematisch: Hörbehinderte Menschen brauchen, um Gesprächen folgen zu können neben Hörsystemen immer auch Mimik und Mundbild des Gegenübers, um Gesprächen folgen zu können.

Dies hat der ÖSB seit der ersten Verhängung der Maskenpflicht seit dem Frühjahr 2020 den Verantwortlichen im Gesundheitsministerium versucht zu verdeutlichen. Es braucht hier eine Ausnahmeregelung für Hörbehinderte, und diese wurde letztlich nach 10 (!) Monaten unserer Intervention im November 2020 in der Covid-19-Verordnung der österreichischen Bundesregierung festgeschrieben:

Seit 27.11.2020 steht in der damals 1. Novelle zur Covid-19-Notmaßnahmenverordnung (https://www.oesb-dachverband.at/fileadmin/oesb/pdf/Covid-19/BGBLA_2020_II_528.pdf)

§15 Abs. 3 Punkt 4 (betreffend Hörbehinderung): „Die Pflicht zum Tragen einer den Mund- und Nasenbereich abdeckenden und eng anliegenden mechanischen Schutzvorrichtung gilt nicht [...] für gehörlose und schwer hörbehinderte Personen sowie deren Kommunikationspartner während der Kommunikation.“

Der ÖSB hat damals auf Grund der bereits vor dem Erlass bestehenden Kommunikationsproblematik spezielle MNS/FFP2-Masken mit der Aufschrift „KEIN VERSTEHEN OHNE MUNDBILD!“ anfertigen lassen, die wir seitdem landesweit und sogar ins deutschsprachige Ausland an schwerhörige

Menschen als Zusatzhilfsmittel versenden.

Leider hat sich trotz dieser Verordnung und den speziellen Hinweismasken für Betroffene im Alltag nicht viel geändert. Die Uneinsichtigkeit und Unwissenheit in der Bevölkerung ist durch die laufende mediale Panikmache rund um Covid-19 leider nach wie vor allgegenwärtig. Es gibt offenbar keine Chance auf einen pragmatischen Umgang mit der Situation. Hier einige Beispiele:

Frau Dragana P. Mitglied bei VOX-SHZ-Wien, hat sich mehrfach bei uns um Hilfe bemüht, weil Sie bei Arztbesuchen, die sie krankheitsbedingt wahrnehmen muss mit Ihrer Bitte, dass der/die behandelnde Arzt/Ärztin beim Gespräch die Maske doch abnehmen möge, ständig abblitzt. In den schriftlichen Unterlagen (Befunden) wurden tatsächlich Vermerke wie „kommt ohne Dolmetscher(!) und verlangt, dass Arzt Maske abnimmt, benimmt sich aggressiv“ (Anmerkung: Dass schwerhörig und gehörlos nicht dasselbe ist, scheint der Ärztin nicht klar zu sein), oder „Patient/in wird für Rehaaufenthalt noch telefonisch für 15 minütige Abklärung kontaktiert“ (Anmerkung: Frau P. hat schon bei persönlichem Arztgespräch erklärt, dass sie mit ihrer hochgradigen Schwerhörigkeit nicht telefonieren kann). Wir haben als Beratungsstelle für Schwerhörige sogar ein Statement an die betreffenden Stellen, darunter auch die ÖGK - Öst. Gesundheitskasse in Absprache mit unserer Klientin Frau P. gesendet mit der Bitte um Stellungnahmen. Auf diese warten wir noch heute!

Frau Daniela Th. aus Salzburg hat sich telefonisch an den ÖSB gewandt und schrieb uns danach folgendes:

„Lieber Herr Tamegger!
Danke für das aufschlussreiche Gespräch heute, es hat mir sehr weiter geholfen. (...)
Ich bin von klein auf schwerhörig, ich höre nicht nur schlecht sondern ich bin wirklich schwerhörig.
Das war bis zu Corona überhaupt kein Problem für mich, weil ich ein Profi im Lippen und Mimik lesen bin, ich bin darauf angewiesen um mein Gegenüber zu verstehen um einen Kontakt herstellen zu können.

>> FORTSETZUNG AUF SEITE 34



Ich höre die Menschen nicht wenn sie einen Mundschutz tragen und ich kann aufgrund der fehlenden Mimik oft nicht verstehen wie sie was meinen.

träger bedroht fühlte. Sie meinte, „Ihre 75 jährige Großmutter könnte sich durch mich anstecken“. Ich reichte umgehend bei der Westbahn eine Beschwerde ein, das ist persönlich beleidigend und diskriminierend, das hat mich persönlich verletzt.

Ich warte noch immer auf die Antwort der Westbahn! Ihre, Daniela Th.“

Meine Fehleinschätzungen führen zu Missverständnissen, Herabwürdigungen und Diskriminierungen.

Es ist ein bei weitem größeres psychisches Problem, als sich hörende Menschen vorstellen können. Ich fühle mich ausgeschlossen und ausgegrenzt, wenn ich dem Gespräch nicht folgen kann und auf Grund dessen ignoriert oder als dumm hingestellt werde.

Die Menschen werden teilweise richtig böse wenn ich öfter mal nachfragen muss, weil ich sie nicht verstehen kann. Aus unterschiedlichsten Gründen haben Menschen Angst im öffentlichen Raum die Maske für mich runter zu nehmen. Als Schwerhörige brauche ich aber das volle Gesicht um zu hören und begreifen zu können!

Es ist derzeit eine enorme Herausforderung! (...) Unter diesem psychischen Druck bin ich der Meinung, dass man Schwerhörigen einen speziellen Hörbehinderten-Pass ausstellen sollte, weil wir es damit im öffentlichen Raum um vieles leichter hätten. (...)

Obwohl ich gegen Covid-19 geimpft bin und ein Attest wegen Maskenbefreiung habe, wurde ich in der Westbahn durch das Personal aufgefordert mich woanders hinzusetzen, weil sich die Angestellte von mir als Krankheitsüber-

Die Liste von Zuschriften, Anrufen und persönlichen Schilderungen zu diesem Thema in Beratungen ließe sich noch lange fortsetzen.

Was ist die Erkenntnis für uns als Interessensvertretung für Schwerhörige? Das Ignorieren von 1,75 Millionen schwerhörigen Österreicher/innen durch die politisch Verantwortlichen nach 20 Monaten Pandemie ist schon beachtlich! Wo liegt eigentlich das Problem, Maßnahmen medial so aufzubereiten, dass Ausnahmeregelungen auch klar kommuniziert werden? Es ist uns schon klar, dass diese Pandemie eine Herausforderung für alle ist. Es kann aber nicht sein, dass keinerlei Differenzierung stattfindet.

Wir können Betroffenen nur empfehlen, dass sie am Arbeitsplatz, bei Arztterminen oder behördlichen Gesprächen den Ausdruck der Covid-19-Verordnung mit der Ausnahmeregelung für Hörbehinderte mitführen als Argumentationshilfe. Auch unsere bedruckten ÖSB-FFPS/MNS-Masken können helfen, die Problematik für Außenstehende zu visualisieren.

Dies verbunden mit der Hoffnung, dass Covid-19 baldigst der Vergangenheit angehört und wir zu einem für uns alle normalen Alltag zurückkehren können.* HT



**WIR HELFEN,
SCHWERHÖRIGKEIT (=SH)
SICHTBAR ZU MACHEN!**

BEDRUCKTE MNS/FFP2-MASKEN

SH-ANSTECKER / BUTTON

SH-ARMSCHLEIFE

Kontakt & Bestellung:
pressestelle@oesb-dachverband.at

Webseite: www.oesb-dachverband.at

Entlassung aufgrund von Schwerhörigkeit rechtswidrig!

Entlassung aufgrund von Schwerhörigkeit: Europäischer Gerichtshof befasste sich mit Diskriminierungs-Frage

Ein estnischer Strafvollzugsbeamter wurde aufgrund seiner Hörbeeinträchtigung entlassen. Der Europäische Gerichtshof hat, darauf bezugnehmend, in einem Urteil ausgeführt, unter welchen Umständen die Entlassung eines Arbeitnehmers aufgrund einer Hörbeeinträchtigung gerechtfertigt ist und unter welchen dies als Diskriminierung zu werten ist.

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat am 15. Juli 2021 in einem Vorabentscheidungsverfahren zu einer Frage der Diskriminierung von behinderten Strafvollzugsbeamten geurteilt. Er führte aus, dass die Entlassung aufgrund einer Hörbeeinträchtigung nur dann gerechtfertigt ist, wenn das Defizit nicht durch angemessene Vorkehrungen ausgeglichen werden kann.

Entlassungsgrund: Schwerhörigkeit
Anstoß für das EuGH-Urteil war die Entlassung eines estnischen Strafvollzugsbeamten aufgrund seiner Hörbeeinträchtigung. Das estnische Recht legt fest, dass ab einem gewissen Grad der Hörbeeinträchtigung die Arbeit im Strafvollzug untersagt ist.

Die Möglichkeit das Defizit auszugleichen, beispielsweise durch ein Hörgerät, ist nicht gegeben. Es handelt sich also um ein absolutes Berufsverbot.

Widerspruch zu EU-Recht?

Der hörbeeinträchtigte Mann klagte auf Rechtswidrigkeit der Entscheidung und Schadenersatz. In erster Instanz wurde die Klage vom zuständigen Verwaltungsgericht abgewiesen. Auf Einspruch des Klägers gab ihm ein Berufungsgericht



recht. Dieses Gericht beschloss auch prüfen zu lassen, ob das estnische Gesetz, das ein absolutes Berufsverbot im Strafvollzug für Menschen ab einem bestimmten Grad der Hörbeeinträchtigung vorsieht, verfassungskonform sei. Der estnische Staatsgerichtshof nahm sich der Frage an.

Da der Fall allerdings nicht nur nationales, sondern auch Unionsrecht betraf, bat er den EuGH um eine Vorabentscheidung.

Urteil stärkt Anti-Diskriminierung

Der EuGH entschied schließlich, dass das betreffende estnische Gesetz im Widerspruch zu Unionsrecht steht. Er beruft sich dabei auf die EU-Richtlinie 2000/78/EG zur Festlegung eines allgemeinen Rahmens für die Verwirklichung der Gleichbehandlung in Beschäftigung und Beruf.

Eine nationale Regelung widerspreche Unionsrecht, wenn diese, so der Urteilsspruch, „nicht die Prüfung gestattet, ob dieser Beamte in der Lage ist, seine Aufgaben – gegebenenfalls nachdem angemessene Vorkehrungen im Sinne von Art. 5

(Anm.: der EU-Richtlinie 2000/78/EG) getroffen wurden – zu erfüllen“.

Behinderten-Organisationen begrüßen Urteil

Die Europäische Föderation der Schwerhörigen, der Estnische Schwerhörigenverband und die Europäische Union der Gehörlosen sprachen in einer Reaktion auf das Urteil von einem wichtigen Meilenstein in den Bemühungen, die Gleichberechtigung von Arbeitnehmer:innen mit Behinderungen zu stärken.

Das Europäische Behindertenforum begrüßte das Urteil ebenfalls und wies gleichzeitig darauf hin, dass viele Menschen mit Behinderungen in der EU weiterhin in der Beschäftigung diskriminiert werden.

Im Durchschnitt sind nur 50,8 % der Menschen mit Behinderungen in den EU-Mitgliedstaaten beschäftigt, im Vergleich zu 74,8 % der Menschen ohne Behinderungen.

Quelle: Jakob Ferner, www.bizeps.or.at am 01.10.2021



Schwerhörige brauchen zum Verstehen auch Mundbild und Mimik des Gegenübers. Bitte denken Sie daran, dass schwerhörige Menschen nicht über Monate auf direkte Kommunikation verzichten können! Dies wird auch durch die Covid-19-Verordnung §15 Abs. 3 Punkt 4 (betreffend Hörbehinderung) der Bundesregierung geregelt: „**Die Pflicht zum Tragen einer den Mund- und Nasenbereich abdeckenden und eng anliegenden mechanischen Schutzvorrichtung gilt nicht [...] für gehörlose und**

schwer hörbehinderte Personen sowie deren Kommunikationspartner während der Kommunikation.“

FÜR EINEN PRAGMATISCHEN UMGANG MITEINANDER AUCH WÄHREND DER PANDEMIE!

EINE AKTION DES ÖSB

www.oesb-dachverband.at

*Wir wünschen allen Freund/innen
und Kooperationspartner/innen
frohe Weihnachtstfeiertage und ein
glückliches & gesundes neues Jahr 2022!*



*Unsere Organisation ist über die Weihnachtstfeiertage
vom 18. Dezember 2021
bis 10. Jänner 2022
geschlossen!*

Österreichische Post AG
MZ 03Z034821 M

ÖSB-Österreichischer Schwerhörigenbund
Dachverband
Sperrgasse 8-10/1/9, 1150 Wien